

dampf an der furka



Massnahmen
nach der
Saison 2016



4

Marketing bei
der DFB



9

Treffen der
Sektions-
präsidenten



8



Actuel dès 15



Sektionen ab 21

Impressum 34

Redaktionsschluss

Ausgabe 2/2017

Ausgabe 3/2017

27.04.2017
Erscheint Mitte Juni
30.07.2017
Erscheint Ende August

Ausgabe 4/2017

Ausgabe 1/2018

14.10.2017
Erscheint Mitte November
31.12.2017
Erscheint Mitte Februar

Porträt des
Tm 2922



12

Unser
Fahrplan
2017



6



Bild von Ruedi Traub

Links Badushütte,
unten rechts der
Tomasee und hinten
das Maighelstal mit
der Maighelshütte.

Editorial

Von Ruedi Traub

Kürzlich erhielt ich, wie andere Medienschaffenden auch, das Mail eines neuen Vereins mit dem Ziel, das Leitungswasser zu promoten. Darauf möchte ich nicht eingehen, mir aber wieder einmal Gedanken dazu machen, in welcher wichtiger und schöner Situation wir uns im Gotthardgebiet befinden. Es wird häufig das Wasserschloss Europas genannt. Unter Wasserschloss kann aber auch der Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat bei Brugg (AG), oder Schloss Hallwyl verstanden werden. So oder so, es geht um Wasser. Unsere Dampfbahn fährt im Quellgebiet von vier berühmten Flüssen, nämlich Rotten (Rhône), Rhein, Reuss und Tessin (Fiume Ticino). Der Rhein mündet in den Niederlanden in die Nordsee, der Rotten in Südfrankreich ins Mittelmeer, die Reuss unterhalb Brugg in die Aare und der Tessin in der Nähe von Pavia in den Po. Interessant für das Gebiet der Dampflokomotive ist das Quellgebiet. Hier gibt es verschiedene Wanderungen, welche auch mit dem neu geschaffenen WanderExpress der Furka Dampfbahn angegangen werden können. Quelle des Rheins ist der Tomasee, oberhalb der Oberalppasses. Eine Familie aus dem deutschen Rheingebiet besuchte die Badushütte. Während der Vater mit dem Sohn zum Badus (2928 m) aufstieg, strickte die Mutter in der Hütte und teilte dem Hüttenwart mit, sie möchte etwas trinken aber weder Tee noch Kaffee und schon gar keinen Alkohol. Also servierte ihr der Hüttenwart einen Zweier (2 dl) reines Rheinquellwasser, welches sie genoss wie einen teuren Wein. Die drei anderen Quellen befinden sich beim Nufenenpass (Ticino), am Furkapass (Reuss) und die Rhône oberhalb des Hotels Belvédère, ebenfalls am Furkapass, aber auf der Walliserseite.

Quelle: www.vier-quellen-weg.ch

J'ai reçu récemment, comme d'autres personnes actives dans les médias, le courriel d'une nouvelle association dont le but est de promouvoir l'eau du robinet. Je ne souhaite pas ici aborder ce problème, mais seulement évoquer l'importance de la situation de notre belle région du Gothard. Notre train à vapeur traverse la région des sources de quatre cours d'eau célèbres: le Rhône (Rotten), le Rhin, la Reuss et le Tessin (Fiume Ticino). Le Rhin se jette dans la Mer du Nord aux Pays-Bas, le Rhône dans la Méditerranée dans le Midi de la France, la Reuss dans l'Aar en aval de Brugg et le Tessin dans le Po dans les environs de Pavie. La source du Rhin est le Tomasee (Lai da Tuma), au-dessus du col de l'Oberalp. Le gardien de la cabane du Badus m'a raconté la visite d'une famille de la Rhénanie allemande. Pendant que le père et le fils escaladaient le Badus (2928 m), la mère tricotait dans la cabane; elle dit au gardien qu'elle souhaitait boire quelque chose, mais ni thé, ni café, ni alcool. Le gardien lui servit alors 2 décis d'eau pure du Rhin, qu'elle apprécia comme un vin de prix. Les trois autres sources se situent près du col du Nufenen (Tessin), au col de la Furka (Reuss), tandis que le Rhône tire directement son eau du Glacier, également au col de la Furka, mais du côté valaisan. C'est aussi de l'eau que provient la vapeur de nos locomotives. Différentes excursions dans la région du Chemin des 4 Sources (Vier-Quellen-Weg) débutent à la Furka, souvent avec le nouvel Express des Randonneurs de notre train.

Sources: www.vier-quellen-weg.ch, www.dfb.ch

Bild auf Titelseite
von Urs Züllig

Talseitiges Portal des
Tunnels Alt Senntrum
Stafel II.



Die Saison 2016 im Rückspiegel

Tausend Freiwillige sorgen für die DFB

Von Urs W. Züllig, Geschäftsleiter DFB AG

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke hat im letzten Jahr ihr Angebot und die Infrastruktur ausgebaut sowie optimiert. Nun ist Konsolidierung angesagt, denn die finanzielle Lage hat sich angespannt.

Nach den zahlreichen im letzten Jahr eingeführten Neuerungen, gilt es diese 2017 zu „verdauen“ und zu optimieren. Wir erinnern uns: 2016 wurde der Einsatzradius des Dieselzugs unter dem Begriff „WanderExpress“ auf die ganze Strecke ausgedehnt. Im Gegenzug konnte erstmals die 1. Klasse angeboten werden, wozu Werkstätte Aarau einen neuen Wagen beisteuerte. Dies wurde zum Anlass genommen, das Angebot aufzuwerten und besser zu vermarkten. „Genuss 1.Klasse“ war ein voller Erfolg und wird auch 2017 weiter gefördert. Schliesslich übernahm die DFB 2016 die Bewirtung auf der Furka in Eigenregie und die Werkstätterweiterung in Realp konnte eingeweiht werden.

All diese Neuerungen bedeuteten grosse Anpassungen in den Dienstplänen und Aufgaben unserer Mitarbeiter, im Rollmaterialumlauf, in den Rangiermanövern und in tausend anderen Details. All diese Änderungen mussten geplant, geschult und umgesetzt werden. Im Rückblick lässt sich erfreulicherweise festhalten, dass dies hervorragend geklappt hat. Dies ist angesichts der Tatsache, dass die DFB mit Freiwilligen operiert und von einem Tag auf den anderen den Betrieb aufnimmt, nicht selbstverständlich. Es ist sicher sinnvoll, dass sich die DFB in der kommenden Saison für einmal auf die Konsolidierung und Optimierung des Bestehenden konzentriert. Ein grosses Dankeschön geht an die ganze Belegschaft.

Bild von U.W. Züllig

Schulungen sind ein zentraler Teil der Saisonvorbereitung – als Beispiel stellvertretend der alljährlich angebotene, für Schneeräumer obligatorische, Lawinenkurs in Realp.



Neuerungen Saison 2017

Der Fahrplan 2017 ist auf Seite 6 abgedruckt. Der Fahrplan-Flyer, ebenso wie der Rundfahrten-Prospekt, können von unserer Website www.dfb.ch heruntergeladen werden. Einzige wesentliche Änderungen zum Vorjahr sind:

- Die angepasste Verkehrsperiode des Gletscher Zugs, der neu nicht mehr Freitag bis Sonntag sondern nur noch Samstag und Sonntag verkehrt, dafür an mehr Wochenenden.
- Die Abfahrtszeit des WanderExpress konnte eine Viertelstunde später gelegt werden, sodass dieser nun Realp um 9.15 Uhr verlässt und den Anschluss des Regio aus dem Goms abnimmt.

Die Reservationsmöglichkeiten für Vorbestellungen im „Buffet Furka“ zum Beispiel für Furka-Plättli werden ausgebaut. Ebenso ist es ab Saison 2017 möglich, auch Tickets mit VFB-Mitgliederrabatt online zu kaufen. Im Gegenzug wird die Rabattberechtigung bei der Fahrausweiskontrolle im Zug überprüft – also Mitgliederausweis nicht vergessen!

Eine wesentliche Erschwernis bei der Anreise mit dem Zug via Göschenen – Andermatt ist das veränderte Angebot auf der Gotthard Bergstrecke, welches im Normalfall ein zusätzliches Umsteigen in Erstfeld erfordert. Wir weisen unsere Gäste im Fahrplan dezent darauf hin, dass es je nach Fahrausweis unter Umständen bequemer ist, ab Zürich via Bern-Brig-Goms zur DFB zu reisen.

Events & Extrazüge

Zur Feier der Betriebsaufnahme nach Tiefenbach vor 25 Jahren, nämlich am 11. Juli 1992, plant die DFB drei Vollmond-Abendfahrten zur Station Furka anzubieten:

Montag, 10. Juli	Andermatt – Furka – Andermatt mit Dieseltraktion
Montag, 7. August	Andermatt – Furka – Andermatt mit Dieseltraktion
Freitag, 8. September	Oberwald – Furka – Oberwald mit Dieseltraktion

Dieses Angebot richtet sich nebst den DFB Fans primär an die Feriengäste im Urserental und Goms und wird zusammen mit der MGBahn, den lokalen Tourismuspartnern und Hotels vermarktet.



An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass die Matterhorn-Gotthard Bahn 2017 „100 Jahre Schöllenenbahn“ mit einem Spezialprogramm feiert. Die Swiss Alps Classic Züge sind 2017 wieder zwischen Zermatt und St. Moritz via Furka unterwegs (11.7. und 8.8.) und in umgekehrter Richtung am 13.7. und 10.8.

Finanzielle Engpässe und Massnahmen

Aufgrund der überaus intensiven Bautätigkeit mit entsprechenden Folgekosten bei Unterkunft und Verpflegung, diversen anderen Investitionsprojekten sowie ungeplanten Gebühren und Abgaben waren die Ausgaben 2016 deutlich höher als geplant. Das hat zu einer angespannten finanziellen Lage der DFB AG geführt. Zur Sicherung der Liquidität hat die Geschäftsleitung in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat folgendes beschlossen:

- Es dürfen nur noch neue Verpflichtungen eingegangen werden, welche sich direkt und positiv auf den Saisonenerfolg auswirken
- Sämtliche, nicht durch Dritte finanzierte, Investitionsvorhaben und Grossunterhaltsprojekte sind gestoppt. Solange keine Finanzierung durch Dritte (VFB, SFB) sichergestellt ist, kann beim Grossunterhalt der Bahnanlagen und des Rollmaterials nur das zur Gewährleistung der Sicherheit absolut Notwendige ausgeführt werden.
- In allen Bereichen der DFB werden im Rahmen der Budgetierung / Saisonplanung zahlreiche weitere Massnahmen erarbeitet und umgesetzt, um die finanzielle Situation zu verbessern
- Das Bauprogramm wird auf das betrieblich unbedingt Notwendige reduziert und aufgrund dieser Vorgaben durch die Leitung Bau festgelegt. Die Grösse der Baugruppen wird beschränkt. Geeignete Baugruppen werden für Einsätze in diesem Rahmen angefragt.

Wie kann jedes Vereinsmitglied den Saisonenerfolg positiv beeinflussen?

Reservierungen für die Saison 2017 sind seit Mitte Oktober online möglich. Die Saisoninformationen stehen online oder als Drucksache zur Verfügung. Somit sind alle Voraussetzungen vorhanden, um den Kalender 2017 hervorzunehmen und die persönliche Saisonplanung sowie die Werbeaktivitäten für unsere Bahn umgehend an die Hand zu nehmen. Und so kann jedes einzelne Vereinsmitglied dazu beitragen, dass die DFB Saison 2017 erfolgreich wird:

- durch Empfehlung des exklusiven 1. Klass Angebots an Freunde und Bekannte
- durch Motivation von Freunden und Bekannten zu einer Fahrt mit der DFB sowie gute Tipps zu Reiseroute, Verpflegungsmöglichkeiten und Abgabe von Unterlagen (einige Exemplare des Fahrplan Flyers sind immer auf Mann/Frau)



- durch Motivation befreundeter Gewerbetreibender in ihrem Verkaufslokal Prospekte der DFB aufzulegen (oder am Bildschirm DFB Bilder zu zeigen)
- durch Sponsoring von Freifahrtickets an lokalen Veranstaltungen gegen Werbemöglichkeiten für die DFB (z.B. Lotto Match) - Ansprechpartner ist marketing@dfb.ch
- durch Werbung für eine Charterfahrt mit der DFB bei Firmen und Vereinen - Beispiele und Preise finden sich auf unserer Homepage unter ERLEBEN/REISEN/ANGEBOTE/CHARTERZÜGE - für individuelle Beratung steht der Reisedienst gerne zur Verfügung

Werbebilder - wie sie als Bildschirmwerbung für die DFB im Einsatz sind

Vorfreude auf die Saison 2017

Selbst mitten im Winter, während der Vorbereitung der kommenden Saison, schwingt immer die Vorfreude mit, dass wir am 24. Juni 2017, pünktlich um 10.15 Uhr wieder den ersten Zug auf die Reise schicken wollen. Übrigens: Dieses Jahr findet gleichentags die Generalversammlung der DFB AG statt, wiederum in Oberwald - also den Termin am besten gleich in der Agenda eintragen.

Und dann steht ja noch die andere grosse Frage für die Saison 2017 im Raum, nämlich, ob die HG 4/4 704 noch in diesem Jahr im Rahmen der Inbetriebsetzung in Realp ihren ersten Auftritt geben wird?



2017 Fahrplan Preise

Freitag, Samstag und Sonntag vom 24. Juni bis 8. Oktober 2017
Täglich vom 10. Juli bis 20. August 2017

Realp–Gletsch–Oberwald

Zugnummer	Diesel 325	133	139	Diesel 241	157
Sitzplätze	2.Kl.	1.+2.Kl.	2.Kl.	2.Kl.	1.+2.Kl.
Realp DFB ab	11 09.15	10.15	12 11.15		13 14.30
Tiefenbach DFB ab	• x 09.28	10.35	• 11.35		• 14.50
Furka DFB an	• 09.41	11.00	• 12.00		• 15.15
Furka DFB ab	• 09.50	11.25	• 12.25		• 15.30
Muttbach-B. ab	• 10.00	11.35	• 12.35		• 15.40
Gletsch an	• 10.17	11.59	12 12.57		• 16.01
Gletsch ab	• 10.20	12.05	↳	11 13.15	• 16.05
Oberwald an	11 10.43	12.30		11 13.37	13 16.30

Verkehrstage

- 11** Freitag, Samstag und Sonntag vom 30. Juni bis 24. Sept. 2017
Zug mit Diesellokomotive: Platzreservierung ist möglich, für Gruppen obligatorisch. Gratistransport von Fahrrädern im Selbstverlad.
- 12** Samstag und Sonntag vom 22. Juli bis 3. Sept. 2017
- 13** Freitag und Samstag vom 30. Juni bis 23. Sept. 2017
- 14** Samstag und Sonntag vom 1. Juli bis 24. Sept. 2017

Oberwald–Gletsch–Realp

Zugnummer	134	Diesel 238	154	Diesel 258	158	Diesel 364
Sitzplätze	1.+2.Kl.	2.Kl.	1.+2.Kl.	2.Kl.	2.Kl.	2.Kl.
Oberwald ab	14 10.45	11 11.30	13.50	11 14.45		
Gletsch an	• 11.10	11 11.52	14.15	11 15.07		
Gletsch ab	• 11.15		14.20	↳	12 15.15	11 16.15
Muttbach-B. ab	• 11.40		14.45		• 15.40	• 16.31
Furka DFB an	• 11.50		14.55		• 15.50	• 16.41
Furka DFB ab	• 12.10		15.30		• 16.10	• 16.50
Tiefenbach DFB ab	• 12.30		15.50		• 16.30	• x 17.02
Realp DFB an	14 12.51		16.10		12 16.51	11 17.20

Zeichen- erklärung

- Zug führt einen Barwagen.
- x Halt auf Verlangen

Fahrpreise Preisgarantie bis 8. Oktober 2017

Beträge in CHF Strecken	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
	2.Kl.	1.Kl.	2.Kl.	1.Kl.
Realp–Oberwald	73.–	121.–	121.–	200.–
Realp–Gletsch	57.–	95.–	94.–	156.–
Realp–Furka	37.–	62.–	59.–	98.–
Gletsch–Furka	35.–	58.–	55.–	91.–
Gletsch–Oberwald	29.–	48.–	48.–	79.–

Zug mit Diesellokomotive (nur 2.Klasse):

Realp–Oberwald	Einfache Fahrt	48.–
Realp–Gletsch	Einfache Fahrt	37.–
Gletsch–Oberwald	Einfache Fahrt	19.–

Die Platzreservierung in den Dampfzügen ist obligatorisch. Reservationssystem: www.dfb.ch

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Postfach 141, CH-6490 Andermatt

Internet: www.dfb.ch
Mail: reisedienst@dfb.ch
Telefon: **0848 000 144**
vom Ausland: **+41 848 000 144**

Gruppenermässigung
ab 10 Pers.: 20 %

Änderungen vorbehalten
Stand vom 31.08.2016



Aus dem Verein

Was den VFB-Zentralvorstand beschäftigt

Von Robert Frech, Zentralpräsident VFB

Auf das verflossene Vereinsjahr 2016 kann mit einem freudigen aber auch mit einem tränenden Auge zurückgeblickt werden. Dank der direkten finanziellen Hilfe des VFB konnten diverse Projekte der Dampfbahn Furka-Bergstrecke realisiert und abgeschlossen werden. So war es unter anderem möglich, ein neues Kassensystem an den Schaltern der Stationen und in den Souvenir-Shops erfolgreich in Betrieb zu nehmen.

Da der Bedarf der DFB AG nach mehr finanziellen Mitteln für den technischen Unterhalt von Tunnels, Stützwerken, Brücken und Gleisanlagen wächst, musste sich der Zentralvorstand überlegen, wo er den Hebel für Sparmassnahmen innerhalb seines Verantwortungsbereiches ansetzen kann. Dazu bot sich eine Überprüfung der Druckkosten der Zeitschrift „Dampf an der Furka“ an. Durch Einholen verschiedener Offerten bei Druckereien konnte die neue leistungsfähige Druckerei ZT Medien AG in Zofingen gefunden werden, die unsere Kostenvorstellungen in etwa abdecken konnte. Aus Kostengründen wurde auch das günstigere Rollendruckanstelle des Offsetdruck-Verfahrens gewählt. Zusätzlich konnte mit Hilfe der Druckerei der Postversand weiter optimiert werden. Die Einsparungen erlauben uns, diese Mittel wiederum dem Erhalt der Furka-Bergstrecke zugutekommen zulassen. Diese Zusatzbatzen werden wir in nächster Zeit bitter nötig haben.

Der Mitgliederbestand des Vereins hat 2016 leider wiederum um 168 Personen auf 7575 Mitgliedschaften abgenommen, teils aus finanziellen Gründen, teils infolge von Todesfällen. Hier muss der Verein vermehrt den Hebel ansetzen um mindestens den heutigen Mitgliederbestand halten zu können. Trotzdem möchte der Zentralvorstand an dieser Stelle allen Werberinnen und Werbern in den Sektionen seinen herzlichsten Dank für die nicht immer leichte Überzeugungsarbeit aussprechen.

Leider hatte der Zentralvorstand auch einige Todesfälle von aktiven Mitgliedern in den Sektionsvorständen und Freiwilligen, welche an der Bahnstrecke tätig waren, zu beklagen. Er wird diese Verstorbenen als Vorbilder immer in guter Erinnerung behalten.

Das Jahr 2017 stellt uns in nächster Zukunft vor viele neue Herausforderungen, die kurz-, mittel- und langfristig

zusammen mit Stiftung und DFB AG gelöst werden müssen. Der Zentralvorstand ist zuversichtlich, dass die Dampfbahn und die Furka-Bergstrecke weiterhin eine Attraktivität unter bekannten touristischen Bahnstrecken bleiben wird.

Diesem Heft liegt für die VFB-Mitglieder das Schreiben mit dem diesjährigen Mitgliederausweis und der Beitragsrechnung bei. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung! Sie helfen entscheidend mit, dass die Dampfbahn auch in Zukunft rollt. Mitglieder profitieren zudem von einem Rabatt von 20 Prozent auf die normalen Fahrpreise der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Dieser Rabatt kann neu auch bei Online-Ticketkäufen geltend gemacht werden.

Grosszügige Spende

Stiftungsratspräsident Peter Riedwyl schreibt uns:

Kurz vor meinen Geburtstag erhielt ich ein neutrales Couvert ohne Absender mit dem Poststempel Härkingen (Briefzentrum). Der Spendenaufruf „Wir benötigen Ihre Hilfe“ auf dem HG 4/4 Flyer kam zurück mit folgendem Text auf der Rückseite des Einzahlungsscheins: "Ein Namenloser Dampfbahn-Freund sendet Ihnen zur freien Verfügung Fr. 10'000." Zehn Tausender Noten waren beigelegt. Herzlichen Dank für die grosszügige Spende!





Jahrestreffen

Konferenz der Sektionspräsidenten

Vom Zentralvorstand VFB

Einmal im Jahr treffen sich die Präsidenten der VFB-Sektionen. Hauptthemen der letzten Konferenz waren die Finanzen der DFB AG, die Wagenhalle und das Marketing.

An der Sektionspräsidentenkonferenz (SPK) vom 5. November 2016 in Würenlingen AG haben 31 Personen teilgenommen, darunter Sektionspräsidenten respektive deren Vertreter aus 18 von 22 Sektionen und die Präsidenten von DFB AG, SFB und VFB sowie der vollständige Zentralvorstand. Dabei gedachten die Anwesenden des verstorbenen Präsidenten der Sektion Aargau, Kurt Baumann, und des verstorbenen Gründungspräsidenten der Sektion Edelweiss, Hellmut Kuhlmann.

Erstes Hauptthema war die nachhaltige Verbesserung der finanziellen Situation der DFB AG, denn der Verein und seine Sektionen gehören zu den grössten Aktionären. Die SPK-Teilnehmer erhielten umfassende Erläuterungen vom Verwaltungsratspräsidenten Ernst Künzli und

Finanzfachmann Jörg Wiederkehr. Daraufhin folgte ein Informationsaustausch in Sachen Wagenhalle. Der Anforderungskatalog für das Projekt wird von einer Fachgruppe im Auftrag des Verwaltungsrates überprüft. Vor dem Baubeginn müssen sowieso weitere Finanzmittel beschafft werden.

Schwerpunkt am Nachmittag war ein Workshop zum Marketing angesichts der anhaltenden Probleme bei der Gewinnung von Mitgliedern, freiwilligen Mitarbeitenden und Fahrgästen. Hier bietet der Dachverband auch finanzielle Hilfen an, wenn die einzelnen Sektionen grössere Aufwendungen bei Werbemassnahmen haben. Weiter wurde über den Informationsfluss zwischen den Sektionen, die Beschaffung von einheitlicher Bekleidung für Standpersonal, die Verwendung der Mitgliederdatenbank und Souvenirbeschaffung gesprochen. Neben diesen Punkten blieb genug Zeit für individuelle Fragen und natürlich den Kontakt zwischen den Sektionspräsidenten.





Gemeinsam zu mehr Fahrgästen

Virales Marketing bei der DFB

Von Urs W. Züllig, Marketingleiter a.i.

Die Mund-zu-Mund-Propaganda ist zentral für den Erfolg der Dampfbahn. Die Mitglieder sind gefordert, insbesondere auch im viralen Marketing via soziale Medien.

Die Fahrt mit der Dampfbahn ist eine Attraktion erster Güte. Dies bestätigen uns unsere Fahrgäste ebenso wie unsere Tourismuspartner immer wieder. Was liegt also näher als den berühmten Furka-Virus, welcher angeblich die freiwilligen Mitarbeiter befällt und zu Höchstleistungen beflügelt, auch im Marketing für unsere Bahn zu nutzen. Auch eine Stärken-/ Schwächenanalyse in Kürzestform zeigt auf, dass die DFB mit wenig finanziellen Mitteln, aber einer enorm breiten Supporter-Gemeinde, auf diese Karte setzen sollte.

Im Kern geht es also darum,

- unsere Gäste dazu zu bringen, ihre Erlebnisse im Freundes- und Bekanntenkreis zu teilen (Stichwort Social Media - hier besteht bei der DFB noch Handlungsbedarf). Wenn wir hier einen Schneeball-effekt erreichen, stimmt die Aussage im Titel dieses Beitrags.
- die geballte Kraft unsere Mitarbeiter, Vereinsmitglieder und Aktionäre als Multiplikatoren für die Marketingarbeit der DFB einzuspannen, und damit jedes Jahr mehr Fahrgäste auf unsere einmalige Bahn zu bringen.

Wie können wir dieses Ziel erreichen

In freier Interpretation der AIDA Formel des Marketings könnte dies etwa so gehen:

Aufmerksamkeit	Gespräch auf DFB lenken
Interesse	Alleinstellungsmerkmale erwähnen: Kinder bis 16 Jahre gratis, ebenso Hunde / Fahrplan Flyer abgeben / Wie komme ich nach Realp / Oberwald?
Decision (Entscheid)	Tipps für Reiseroute / Mittagessen / Zusatzprogramm abgeben
Aktion	Hilfestellung bei Reservation / Reiseplanung anbieten

Bei all diesen Aspekten ist die persönliche Beratung und Hilfestellung durch einen DFB-Insider und -Kenner an Wirkung kaum zu übertreffen. Ein weiteres wichtiges Erfolgselement in der Marketing Sprache heisst „Convenience“, d.h. wir müssen es unseren potentiellen Gästen so einfach und bequem wie möglich machen, die DFB zu erleben.

Beispiele gefällig:

- ausgearbeitete Reiseprogramme für Individualreisende
- Tagesausflüge per Reiseкар ab Einstiegsorten im Mittelland als „Rundum sorglos Paket“

Selbstverständlich müssen die Angebote auf die einzelnen Zielgruppen abgestimmt sein, nämlich:

- Feriengäste (und Einheimische) im Einzugsgebiet der Bahn
- Tagesausflügler aus dem Mittelland
- Internationale Kundschaft in Form eines DFB Moduls und Highlight einer Mehrtagesreise für Reiseveranstalter

Bild von Erwin Züger

Wir wollen erreichen, dass zufriedene Gäste ihre Erlebnisse weiter erzählen.





Erfahrungen aus dem operativen Marketing 2016

Man könnte die Erfahrungen resp. Resultate in folgende 3 Aussagen zusammenfassen:

- Tue etwas Konkretes und sprich darüber:
Nur ausgearbeitete und beworbene Produkte werden auch gekauft.
- Nur einfache, gut kommunizierbare Angebote kommen an: Komplizierte Produkte irgendwo in einer Broschüre versteckt bringen selten Erfolg.
- Gut Ding will Weile haben: Neue Produkte benötigen Anlaufzeit und „Knochenarbeit“ bis sie im Markt verankert sind.

Aus diesen Erkenntnissen ist es nicht verwunderlich, dass wir im operativen Marketing für 2017 auf Kontinuität bauen, erfolgreiche Themen optimieren, noch unbekannte Angebote bekannter machen und in neuen Feldern erste Schritte wagen wollen.

Im Marketingplan 2017 gibt es daher u.a. folgende Schwerpunkte:

- Gratisfahrt für Jugendliche bis 16 Jahre als Aufhänger propagieren
- Genuss 1. Klasse fördern
- Komfortable Anschlüsse auf 10.45 Uhr Zug ab Oberwald herausstreichen
- Tagesausflugsangebote Luzern und Surselva vor Ort auflegen
- WanderExpress im Urserental / Surselva und

- Goms bekannter machen
- Gruppenreisen Angebote von VFB Sektionen ausbauen
- Charterzüge bei Vereinen / Firmen bekanntmachen
- Angebote über Partner vernetzen und buchbar machen

Die Summe der Anstrengungen zahlt sich aus - Aufruf zur Mitarbeit

Vereinsmitglieder können in folgenden Bereichen entscheidend zum künftigen Marketing Erfolg unserer Bahn beitragen:

- Durch Rekrutierungshinweise auf personelle Verstärkung des Marketing Teams (Marketing Leiter, Leiter Kommunikation, Web Chefredaktor)
- Durch Verbreitung von Infomaterial für die DFB (Fahrplanflyer, Werbefilmschirme)
- Durch persönliche Werbung/Begleitung von Fahrgästen zur Furkabahn
- Durch Beratung von Carhaltern/Reiseorganisatoren über interessante Ausflugsangebote
- Durch Organisation von Reisen zur DFB im Rahmen von Vereinssektionen
- Durch Hinweis bei Firmen/Vereinen über die Möglichkeit, für grössere Gruppen DFB Charterzüge zu buchen

Ich danke allen, welche sich in den kommenden Monaten in einer oder mehreren Disziplinen aktiv betätigen - gemeinsam können wir es schaffen, mehr Gäste auf unsere Bahn zu bringen und sie zu motivieren, ihre Erlebnisse weiterzuerzählen.

Einfach
einscannen &
mehr erfahren!



Information für Neuleser, Erinnerung für «alte Hasen» Kurz gefasste Gebrauchsanweisung

Mehr wissen
www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn

Mitfahren
2017 verkehren die Dampfzüge vom 24. Juni bis 8. Oktober. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach 141, 6490 Andermatt, über dfb.ch oder Telefon 0848 000 144 (Mo - Fr 9 bis 11 Uhr), E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Mitglied werden
Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «dampf an der furka». Anmeldung: VFB Verein Furka-Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a. A., Tel.: 044 761 47 01, Mobile: 079 329 47 62, E-Mail: vfb.mitgliederservice@dfb.ch oder via Internet www.dfb.ch/verein

Mitarbeiten
Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Hansjürg Krapf, Leiter Personal DFB AG, Rosenastrasse 6, CH-9200 Gossau, Tel.: +41 71 385 54 06, Mobile: +41 79 232 42 43 E-Mail: personaldienst@dfb.ch

Aktien kaufen
Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 041 848 000 144, E-Mail: aktienregister@dfb.ch

Spendemöglichkeiten
Wir danken Ihnen für Spenden an die Stiftung, die diese für Investitionen bei der DFB (Loks und Wagen, Gebäude usw.) verwendet. Diese sind steuerbefreit. Sie können diese mit einem bei der Post erhältlichen neutralen Einzahlungsschein überweisen.

Für Zahlungen aus dem Ausland
PostFinance AG, 3030 Bern
PC 60-29 30 80-2
IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2
Kontoinhaber:
Stiftung Furka-Bergstrecke
CH-3999 Oberwald

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuererminderung erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit. Für die Verdankung durch die Stiftung gelten die in Euro umgerechneten Betragsgrenzen. Bis zu einem Betrag von 200 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung gemäß §50 Abs. 2 S.1 Nr.2 EStDV.



Lampe defekt! Nicht verzagen, Toni fragen

Lampen-Toni

Von Ruedi Traub, Redaktor

Es ist nicht selbstverständlich, dass bei der Dampfbahn immer das richtige Licht brennt. Vor allem grosse Spannungsschwankungen im DFB-Stromnetz können den Beleuchtungskörpern schaden, was ihre Lebensdauer verkürzt, aber der Toni hat dies im Griff.

Toni Bottinelli wurde 1951 in Zürich am Neumarkt Nr. 8 (Gärtnerhaus des letzten Bürgermeisters von Zürich) geboren. Gottfried Keller kam im Haus Nr. 27 auf die Welt. Schon bald kam Toni mit den Bahnen in Kontakt. 1983 trat er in den VFB ein und 1986 wurde er Aktionär der DFB AG. Auch ist Bottinelli Mitglied im VFH (Verein zur Förderung historischer Forchbahnfahrzeuge). Auf der Forch wird die Revision des Motorwagens Nr. 10, auch Zähnswagen genannt, vorbereitet.

Toni ist ein Meister im Organisieren. Früh erkannte er, dass mit dem neuen SBB-Fahrplan 2016/17 einmal mehr umgestiegen werden muss (Erstfeld), um nach Realp zu kommen. Also kontrollierte er sorgfältig den Vorrat an Lampen, ergänzte diesen in Zürich und fuhr, wie immer, mit dem Zug und den Lampen, nach Realp.

Toni hat sich zum Ziel gesetzt, sämtliche Beleuchtungskörper in den Bauten, Souvenir-Shops, Tunnels usw. auf die neue LED-Technologie umzustellen, welche die Lebensdauer der Leuchtkörper wesentlich verlängert und zugleich eine massive Einsparung im Stromverbrauch ergibt, die sich dann wiederum in den Stromrechnungen der DFB AG auswirken. Die Rechnungen für diese Ersatzlampen sieht die Dampfbahn übrigens selten, zurückhaltend ausgedrückt. Seine sogenannten Spenden übersteigen einen 5-stelligen Betrag mit einer 2 davor.

Dies muss einmal gesagt werden: Vielen Dank, lieber Toni, für Deinen unermüdlichen Einsatz und Deine Grosszügigkeit für die Dampfbahn!

Bottinelli ist nicht vom Fach (er verdient seinen Lebensunterhalt als Organist in Egg/ZH, Sisikon St. Josef und Maria Bildstein SG -> Sendung Radio Gloria), weiss aber, an welchen Fachmann er sich wenden muss, wenn es um eine Installation geht.

Eine Reminiszenz soll hier noch erwähnt werden: Im Juli 1964 (Toni hat ein beneidenswertes Gedächtnis für

alles, auch für Zahlen) fuhr er mit seinen Eltern um 0710 Uhr von Urmein (am Heinzenberg), ihrem Ferienort, nach Fiesch und Lax mit Postauto, RhB und FO-Bahn über den Furkapass, übernachteten bei der Grossmutter, spielte am Abend in der Kirche von Lax Orgel und fuhr am anderen Tag wieder zurück nach Urmein. Die Fahrt dauert heute durch den Basistunnel fünf Stunden.





Rollmaterial

Die Rangiertraktoren der DFB

Von Federico Rossi und Roman Moser, Dieselcrew

Die Dieselcrew kümmert sich bei unserer Dampfbahn mit viel Engagement um die mit Diesel betriebenen Trieb- und Dienstfahrzeuge. Dieses Heft bietet einen Überblick über die Entwicklung bei den Rangiertraktoren mit Fokus auf den Tm 2922.

Für die Wiederinbetriebnahme der Dampflok musste die DFB in den vergangenen Jahren tausende von Arbeitsstunden von freiwilligen Mitarbeitern und erhebliche Summen aufwenden. Ebenso nahm der Aufbau des Fahrzeugparks an authentischen, historischen Personenwagen viele Jahre und unzählige Arbeitsstunden in den verschiedenen Werkstätten in Anspruch. Dies gilt auch für die gemischten Zahnrad- und Adhäsionstriebfahrzeuge HGm 51 und Tmh 985.

Die aufwendigen Revisions- und Umbau-Arbeiten am Tmh 985 wurden bereits in einem Beitrag dargestellt. Die Normalien der Zahnradbahnen unterscheiden sich oft sehr stark, und daher müssen die Fahrzeuge genau auf die Verhältnisse der jeweiligen Bahn abgestimmt sein. Nebst der Spurweite muss beispielsweise auch die Teilung und die Teilkreishöhe des Zahnrad-Systems, sowie die Bremssysteme auf das Einsatzgebiet abgestimmt sein. Fast jedes Fahrzeug ist daher individuell und es gibt kaum einen Markt für passende Gebrauchtfahrzeuge.

Etwas anders präsentiert sich die Situation bei den Dienstfahrzeugen. Adhäsions-Traktoren und zahlreiche Güter- und Dienstwagen konnten in den letzten Jahren kostengünstig als Occasionen mit geringem oder gar keinem Anpassungsaufwand von verschiedenen

umliegenden Bahnen übernommen werden. Eine solche Gelegenheit ergab sich auch bei Übernahme des Tm 2922 von der MGBahn.

Die DFB verfügte zu diesem Zeitpunkt über die drei Rangiertraktoren Tm 68, Tm 91 + 92 sowie den Tm 506, der während der Sommersaison für den Schiebedienst auf der Strecke Muttbach - Furka benötigt wird. Der Tm 68 mit Baujahr 1947 war als erster Rangiertraktor der DFB 1992 von der RhB übernommen worden und diente anfänglich in Realp. Sein geringes Eigengewicht von nur gut 4 Tonnen und das Fehlen einer Vakuumbremse schränkten die Einsatzmöglichkeiten stark ein.

Mit der Übernahme der beiden Tm 91 im Jahr 2006 und Tm 92 im darauffolgenden Jahr konnte eine wesentliche Verbesserung erreicht werden: Die beiden ehemaligen RhB-Fahrzeuge haben eine wesentlich grössere Zugkraft, ein Eigengewicht von 10,8 Tonnen, und der Tm 91 wurde anlässlich einer Revision bei der DFB zusätzlich mit der Vakuumbremse für die Anhängelast ausgerüstet. Mit diesen Voraussetzungen und dem stufenlos regelbaren hydrostatischen Antrieb eignet er sich hervorragend für den Rangierdienst in Realp. Das Schwesterfahrzeug Tm 92 war bei seiner Übernahme durch die DFB äusserlich noch in einem etwas besserem Zustand als der Tm 91 und benötigte vorerst keine Revision; es war meist in Gletsch stationiert, dort für den Rangierdienst eingesetzt und ersetzte damit den Tm 68, der in der Folge abgestellt wurde, als er revisionsfällig wurde.

2010 konnte der Tm 92 gar an Speno SA für einen Einsatz in Griechenland vermietet werden. Zusehends mach-





Der Tm 2922 mit ausgefahrenem Hydraulikkran vor der Werkstätte in Realp.

ten sich jedoch Probleme mit dem hydrostatischen Antrieb bemerkbar, welche sehr teure Reparaturen nach sich gezogen hätten. Mit dem Angebot der MGBahn zur Übernahme des Tm 2922 bot sich eine kostengünstigere Lösung, die Aufarbeitung und Reparatur des Tm 92 erübrigte sich und das Fahrzeug wurde abgebrochen. Dabei konnten wertvolle Ersatzteile für das gleichartige Schwesterfahrzeug Tm 91 gewonnen werden.

Der Tm 2922

Der Tm 2922 wurde 1959 durch RACO / SLM unter der Fabriknummer 1548 für die BVZ als Schwesterfahrzeug zum vorhandenen Tm 2921 (ursprünglich Tm 301) von 1957 gebaut. 1970 musste der SLM-Dieselmotor durch einen Ersatzmotor ausgetauscht werden. Nur sechs Jahre später wurde dieser wiederum durch einen Deutz-Motor ersetzt. 1981 erfuhr das Fahrzeug einen weiteren Umbau durch RACO: Das Plattforddach wurde entfernt und ein Hydraulikkran montiert. Die DFB konnte das Fahrzeug schliesslich 2014 übernehmen und 2015 in Betrieb setzen.

Aktueller Einsatz

Die DFB nutzt den Tm 2922 vorwiegend als Ersatz für den Tm 92 in Gletsch für den Rangierdienst. Fallweise kam er auch im Scheiteltunnel Muttbach - Furka für Bauarbeiten bzw. Personaltransporte zum Einsatz. Als sehr hilfreich hat sich der Hydraulikkran erwiesen, der Ladarbeiten wie den Umschlag von der Strasse auf die Schiene erleichtert, beispielsweise in Gletsch wo dafür kein ortsfester Kran zur Verfügung steht und dies auch dann, wenn gerade keiner der beiden Kranwagen in Gletsch stationiert ist.

Technische Daten des Tm 2922 im aktuellen Zustand

Motor:	Dieselmotor Deutz Typ F5 L 912, 5 Zylinder, Leistung 38 kW / 52 PS
Antrieb:	Das Drehmoment wird vom Dieselmotor über eine mittels Fusspedal zu betätigende Kupplung und ein mechanisches 4-Gang-Getriebe (Untersetzung) auf die beiden Achsen übertragen
Adhäsion:	2 Achsen, über Ketten angetrieben
Zahnrad:	-
Bremsen:	Wurfhebelbremse
Gewicht tara:	10.2t
Zuladung:	0.8t
Batteriespannung:	12 Volt
Vmax:	30 km/h
Länge über Puffer:	5.06 m
Breite:	2.64 m (ohne Handläufe)
Kran:	Max. Tragfähigkeit 14kN hydr. Ausschub 6.345m inkl. Hand-Ausschub 7.715m



Marketing ist heute eine der wichtigsten Institutionen innerhalb der DFB und trägt zum Überleben der Dampfbahn bei. In der neu geschaffenen Organisationseinheit VFB Marketing suchen wir dringend per sofort

Werbefachfrau-/mann

Voraussetzungen:

- Kenntnisse von Marketing Abläufen und Strukturen
- Stilsicheres Deutsch, Französisch und Englisch von Vorteil
- Professionelles und breites Ideenreichtum
- Kommunikativ auf internationaler Ebene
- Organisationstalent
- Durchsetzungsvermögen
- Mithilfe bei Öffentlichkeitsarbeiten (Messen, Veranstaltungen etc.)
- Kenntnisse der wichtigsten MS-Office Tools
- Arbeitsaufwand ca. 20/30 Std. monatlich

Wir bieten:

- Kleines Team
- Professionelle Arbeitsweise
- Selbstständigkeit
- Umsetzung der Arbeiten im Home Office
- Mögliche Mitarbeit im Zentralvorstand
- Gute Vernetzungen zur Wirtschaft und Politik

Bewerbungen und Fragen sind zu richten an unseren VFB Marketingleiter.

Kontakt: Beat.Klarer@dfb.ch oder Mobile 079 448 04 04

Innerhalb der Neugestaltung der DFB Homepage suchen wir in der Organisationseinheit VFB-Marketing einen jüngeren

IT- Administrator/-in

Aufgabebereich:

- Unterhalt der Homepage im Bereiche VFB
- Enge Zusammenarbeit mit der DFB IT Abteilung und weiteren DFB Organisationen
- Konzeptionelles und professionelles Vorgehen
- Arbeiten aus dem eigenen Home-Office mit Remote Zugriff
- Einführung in die DFB spezifischen Applikations-Tools

Bewerbungen und Fragen sind zu richten an unseren VFB Marketingleiter.

Kontakt: Beat.Klarer@dfb.ch oder Mobile 079 448 04 04





Consolidation annoncée

La saison 2017 en ligne de mire

D'Urs Züllig, directeur - texte traduit par François Martin

Après les nombreuses nouveautés introduites l'année passée, il s'agira en 2017 de «digérer» et d'optimiser. Rappelons-nous: En 2016 le rayon d'engagement du train diesel s'est étendu à l'ensemble de la ligne, sous la dénomination «Express des randonneurs». La 1e classe a été pour la première fois introduite dans le «train en sens inverse»; Aarau y a contribué par une nouvelle voiture. Ce fut l'occasion d'améliorer l'offre, et de la faire mieux connaître. «Jouissez de la 1e classe» a été un succès total et sera poursuivi en 2017. Enfin, le DFB a repris en 2016 la restauration à la Furka en régie propre, et l'extension de l'atelier de Realp a pu être inaugurée.

Toutes ces nouveautés ont nécessité des adaptations dans les horaires de service et les tâches de nos collaborateurs, dans la circulation du matériel roulant, dans les manœuvres de rangement, et dans des milliers d'autres détails. Toutes ces modifications ont dû être planifiées, enseignées et mises en œuvre. On constate avec joie que tout a magnifiquement fonctionné. Vu que le DFB fonctionne avec des bénévoles qui prennent leur service d'un jour à l'autre, ce n'est pas évident. Il paraît donc raisonnable que, pour une fois la saison prochaine, le DFB se concentre sur la consolidation et l'optimisation de l'existant. Un grand merci à toute l'équipe.

Nouveautés de la saison 2017

L'horaire 2017 se trouve à la page 6. L'horaire dépliant, ainsi que le prospectus des voyages circulaires, peuvent être chargés à partir du site Web du DFB. Les seules modifications importantes par rapport à 2016 sont:

L'adaptation de la période de circulation du Train de Gletsch, qui ne circule plus du vendredi au dimanche, mais seulement les samedis et dimanche, en revanche durant de plus nombreux week-ends.

L'heure de départ de l'Express des randonneurs a pu être fixé ¼ d'heure plus tard; il quittera Realp à 9h15 et assurera la correspondance avec le train régional venant de la Vallée de Conches.

Les possibilités de réservation et de commande à l'avance au «Buffet Furka» ont été étendues, p. ex. pour un Furka-Plättli. Il sera aussi possible de réserver en ligne des billets avec rabais pour membre. Dans le «train en sens inverse» la justification du rabais sera contrôlée dans le train – donc n'oubliez pas votre carte de membre!

Une difficulté supplémentaire pour les arrivées en train via Göschenen-Andermatt sera la modification de l'offre sur la ligne sommitale du Gothard, nécessitant un changement de train en plus à Erstfeld. Nous informerons nos hôtes que, selon leur titre de transport, il pourrait être plus avantageux de voyager depuis Zurich via Berne-Brigue-Conches.

Evénements et trains spéciaux

Pour fêter les 25 ans du début de l'exploitation jusqu'à Tiefenbach, le 11 juillet 1992, le DFB prévoit de proposer trois voyages à la pleine-lune:

Lundi 10 juillet	Andermatt – Furka – Andermatt en traction diesel
Lundi 7 août	Andermatt – Furka – Andermatt en traction diesel
Vendredi 8 septembre	Oberwald – Furka – Oberwald en traction vapeur

Cette offre s'adresse principalement, outre aux fans du DFB, aux vacanciers des vallées d'Urseren et de Conches, et sera proposée en collaboration avec le MGB, les partenaires locaux du tourisme et les hôtels.

Signalons aussi qu'en 2017 le Matterhorn-Gotthard-Bahn fêtera «100 ans du Schöllenenbahn» avec un programme spécial. Les trains Swiss Alps Classic circuleront de nouveau en 2017, entre Zermatt et St-Moritz via la Furka les 11.7 et 8.8, et en sens inverse les 13.7 et 10.8.

Difficultés financières et mesures prises

En raison de l'intense activité de construction et des frais y relatifs pour le logement et la nourriture, de divers autres projets d'investissement, ainsi que de frais et dépenses non planifiés, les dépenses de 2016 ont été notablement plus élevées que prévu, ce qui a conduit à une situation financière tendue. Afin d'assurer les liquidités, la direction a décidé ce qui suit, en accord avec le conseil d'administration:

- De nouveaux engagements ne pourront être pris que s'ils ont une influence directe et positive sur le succès de la saison.
- Tous les projets d'investissement et d'entretien important sont stoppés, s'ils ne sont pas financés par des tiers. Tant qu'aucun financement par des tiers (ALSF, SFB) ne sera assuré, l'entretien des voies et du matériel roulant se limitera au strict nécessaire pour garantir la sécurité.



- Dans le cadre de l'établissement du budget et de la planification de la saison, de nombreuses mesures supplémentaires pour améliorer la situation financière seront étudiées et appliquées, dans tous les domaines du DFB.
- Le programme de construction sera réduit au strict nécessaire pour l'exploitation, et déterminé sur cette base par le département construction. La taille des groupes de travail sera réduite. Dans ce contexte, on demandera des groupes de travail adaptés.

Comment chaque membre de l'association peut-il influencer positivement sur le succès de la saison?

Les réservations en ligne pour la saison 2017 sont possibles depuis mi-octobre. Les informations sur la saison sont disponibles en ligne ou sous forme imprimée. Toutes les conditions sont donc réunies pour regarder le calendrier 2017 et prendre en main la planification de sa propre saison, ainsi que la propagande pour notre train. Voici comment chaque membre individuel peut contribuer au succès de la saison 2017 du DFB:

- En recommandant à ses amis et connaissances l'offre exclusive de la 1e classe.
- En motivant ses amis et connaissances pour un voyage avec le DFB, en les informant sur les itinéraires et les possibilités de se restaurer, en leur distribuant des documents (on devrait toujours avoir quelques dépliants-horaires sur soi).
- En demandant à des amis commerçants ou artisans d'exposer des prospectus du DFB dans leurs locaux (ou de montrer à l'écran des images du DFB).
- Images publicitaires – telles qu'elles apparaissent à l'écran comme publicité pour le DFB.
- En sponsorisant des billets gratuits lors de manifestations locales (p. ex. match au loto) en échange de publicité pour le DFB – partenaire de contact: marketing@dfb.ch.
- Par la publicité pour un voyage charter au DFB pour des entreprises ou des associations – Exemples et prix se trouvent sur notre home-page sous DECOUVRIR/VOYAGER/OFFRES/TRAINS AFFRETES – l'agence de voyage (Reisedienst) est à votre disposition pour des conseils personnalisés.

Réjouissons-nous de la saison 2017

Même au milieu de l'hiver, pendant la préparation de la saison à venir, nous nous réjouissons d'envoyer à nouveau le premier train sur les rails, le 24 juin 2017 à 10h15 tapante. A propos: cette année, c'est ce même jour qu'aura lieu à Oberwald l'assemblée générale du DFB SA – le mieux serait d'inscrire tout de suite cette date dans votre agenda.

Reste encore la dernière grande question pour la saison 2017: la HG 4/4 704 fera-t-elle sa première apparition à Realp pour sa mise en service?

De la part du comité central de l'ALSF

Ce qui nous préoccupe

Par Robert Frech, président central - texte traduit par François Clavadetscher

Du point de vue de l'ALSF, 2016 fut une année à la « Jean-qui-rit et Jean-qui-pleure ». Grâce à l'aide financière directe de l'ALSF de nombreux projets du DFB ont pu être réalisés et/ou terminés. Par exemple on a pu, entre autres, mettre en service avec succès un nouveau système de caisse enregistreuse à nos guichets de gare ainsi que dans les boutiques de souvenirs.

Etant donnés les besoins financiers croissants du DFB AG pour l'entretien technique de tunnels, d'ouvrages de soutien, de ponts ou d'aiguillages, le comité central s'est vu contraint de réfléchir à la question suivante : dans quel secteur engager des mesures d'économie pour autant que cela soit de sa compétence.

Par exemple un examen des coûts d'impression de « Dampf an der Furka » a conduit à obtenir différentes offres ; c'est l'imprimerie très performante ZT Media à Zofingue qui nous a donné satisfaction par rapport au budget fixé.

Un système d'impression meilleur marché que le procédé en offset a également été choisi, et finalement les frais d'expédition ont pu être optimisés grâce à l'aide de ZT Media. Les quelques économies ainsi réalisées pourront être affectées à l'entretien de la ligne sommitale. Cet apport d'argent sera hautement bienvenu d'ici peu.

En 2016, l'effectif de nos membres s'est à nouveau réduit de 153 personnes, totalisant 7'590 membres en fin d'année. Les raisons sont aussi bien financières que suite à des décès. Notre association doit s'efforcer au moins de maintenir cet effectif. Malgré cela le comité central adresse aux membres de toutes les sections l'expression de ses cordiaux messages pour la mission, pas toujours facile, de convaincre de nouveaux membres d'adhérer à l'association.

Le comité central exprime également sa tristesse suite à plusieurs décès, tant parmi les comités de sections que parmi les bénévoles qui étaient actifs sur notre ligne ferroviaire. Le comité gardera de tous ces disparus exemplaires un souvenir ému.

Dans un proche avenir, l'année 2017 va nous mettre devant de nombreux et nouveaux défis, que ce soit à court, moyen, ou long terme, défis que nous devons résoudre ensemble avec le DFB AG.

Le comité central est confiant en notre train à vapeur et en son attrayante ligne sommitale de la Furka, il est convaincu qu'elle continuera à faire parler d'elle parmi les lignes ferroviaires touristiques.



Marketing contagieux au DFB

Ensemble pour plus de passagers

Par Urs Züllig - chef du marketing a.i - texte traduit par Claude Am Rhyn

Circuler avec le train à vapeur est une attraction de premier ordre. Ceci nous est régulièrement déclaré par nos passagers, mais aussi par nos partenaires touristiques. Le célèbre virus de la Furka, qui affecte soi-disant les collaborateurs bénévoles et leur donne des ailes pour les prestations de haute qualité, doit également être utilisé pour le marketing de notre train. Une analyse, même dans la forme la plus succincte, de nos forces et faiblesses révèle également que le DFB, avec des moyens financiers modestes mais avec une très large palette de supporters, doit jouer cette carte.

En substance, il convient de

- amener nos hôtes à raconter leur expérience dans leur cercle d'amis et de connaissances (nom de code média social – il y a là un réel besoin au DFB). Si nous parvenons à obtenir un effet boule de neige, le titre de cet article se révélera alors exact
- utiliser la force cumulée des collaborateurs, des membres de l'Association et des actionnaires comme agents multiplicateurs pour le travail de marketing du DFB.

Ainsi, nous accroîtrons chaque année le nombre de passagers dans notre train sans pareil.



Comment pouvons-nous atteindre cet objectif?

Conformément à la formule de marketing AIDA, le processus pourrait être le suivant :

Attention :	Orienter les discussions vers le DFB
Intérêt :	Mentionner nos marques distinctives spécifiques : enfants : gratuit jusqu'à 16 ans, chiens : gratuit / distribution de papillons-horaires / comment parvient-on à Realp ou Oberwald?
Décision :	Donner des tuyaux pour le trajet vers nos gares, pour le repas de midi et pour un programme complémentaire
Action :	Aide lors de la réservation / offrir une planification de voyage

Pour tous ces aspects, un conseil personnalisé et une aide par un membre / connaisseur du DFB ne seront pas superflus.

Un autre élément important de succès se nomme "convenience" dans le langage du marketing. Cela signifie que nous devons rendre l'expérience du DFB aussi simple et agréable que possible à nos clients potentiels.

Par exemple:

- programmes de voyages élaborés pour les voyageurs individuels
- excursion d'un jour en car depuis le lieu de départ dans le Plateau comme forfait "tour sans soucis"

Bien entendu, les offres doivent être adaptées à chaque groupe cible, à savoir

- vacanciers (et indigènes) dans la région du train
- les personnes faisant une excursion d'un jour depuis le Plateau
- la clientèle internationale sous la forme d'un module DFB et d'un "incontournable" lors d'un voyage de plusieurs jours organisé par les agences de voyages

Images publicitaires – telles qu'elles apparaissent à l'écran comme publicité pour le DFB



Expériences du marketing opérationnel en 2016

On pourrait résumer les expériences, resp, les résultats, dans les 3 déclarations suivantes :

- "Fais quelque chose de concret et parles-en!". Seuls les produits élaborés et recherchés sont aussi vendus.
- Seules les offres simples et faciles à communiquer sont bien accueillies : les produits compliqués et bien cachés au fond d'une brochure connaissent rarement le succès.
- Toute bonne chose prend du temps. Les nouveaux produits ont besoin de temps pour leur lancement, ainsi que d'un travail de fonds pour être bien ancrés sur le marché.

De par ces constatations, il n'est pas étonnant que nous basions notre marketing 2017 sur la continuité, que nous optimisons les thèmes qui connaissent le succès, que nous fassions connaître nos offres encore inconnues et que nous voulions tenter nos premiers pas dans de nouveaux domaines.

Dans le plan marketing 2017, nous allons mettre l'accent sur les points suivants :

- promouvoir le trajet gratuit pour les moins de 16 ans comme produit phare
- promouvoir l'attrait de la 1ère classe
- souligner la correspondance attrayante pour le train de 10h45 depuis Oberwald
- introduire des offres d'excursion journalières depuis Lucerne et la Surselva
- faire connaître l'Express des Randonneurs dans le Val d'Urseren, la Surselva et la Vallée de Conches

- élaborer des offres pour voyages de groupes par les sections de l'ALSF
- faire connaître les trains charter auprès d'associations et d'entreprises
- faire connaître nos offres par nos partenaires et pouvoir les faire réserver.

L'ensemble de nos efforts paie – appel à la collaboration

Dans les domaines suivants, les membres de l'Association peuvent contribuer de façon décisive au succès de notre marketing futur :

- par des informations de recrutement pour le renforcement de l'équipe marketing (chef du marketing, chef de la communication, rédacteur en chef pour le web)
- par une diffusion du matériel d'information du DFB (papillons-horaires, écrans publicitaires)
- par une publicité personnalisée ou un accompagnement des touristes au train de la Furka
- par un conseil concernant nos offres intéressantes envers les compagnies de cars / les organisateurs de voyages
- par l'organisation de voyages au DFB dans le cadre des sections de l'Association
- par l'information auprès d'entreprises / associations sur la possibilité de réserver des trains charter du DFB pour des groupes plus importants.

Je remercie toutes les personnes qui vont agir dans un ou plusieurs domaines au cours de ces prochains mois. Ensemble, nous pourrons faire en sorte d'amener plus de passagers à notre train... et les motiver pour qu'ils racontent leurs expériences plus loin.

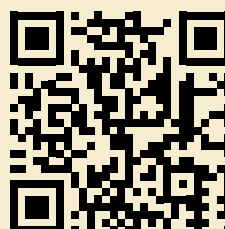




Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 22 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite www.dfb.ch/verein. Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

und So einfach geht's:
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



Aargau

AGENDA

3. März 2017	Generalversammlung	Leo Müller	062 822 12 85
23. – 28. April 2017	1. Arbeitswoche Furka	Jürg Morf	062 291 11 40
29. April 2017	Tag der offenen Wagenwerkstatt	Werner Beer	079 645 28 54
13. Mai 2017	Frühlingsmarkt Dietikon	Harald Salzmann	079 357 23 58
14. – 19. Mai 2017	2. Arbeitswoche Furka	Jürg Morf	062 291 11 40
20. Mai 2017	Frühlingsfahrt Blauer Pfeil	Bernhard C. Streckeisen	bernhard.streckeisen @spamfree.ch
24. Juni 2017	Eröffnungsfahrt Furka-Bergstrecke	Hans-Peter Stähli	056 401 61 34

Auch wenn die ungeheizte Wagenwerkstatt bei den aktuellen Temperaturen nicht gerade einladend ist, so gehen die Revisionsarbeiten doch unbeeindruckt weiter. Umso mehr schätzen die Werkstattkollegen jetzt das heizbare Furkastübli, in dem jeweils um 18 Uhr gemeinsam Pause gemacht wird.

Das Kastengerippe des AB 4453 wird wieder stabil

Neben der Reinigung und teilweise Ausbesserung aller Konstruktionsteile vor dem Anbringen des Holzschutzes mussten wir in zwei Bereichen den Bodenlängsbalken komplett ersetzen, um die Stabilität wiederherzustellen. Eine Arbeit, die viel Präzision und Geschick erfordert, um ohne vollständige Demontage des Kastens die Fensterpfosten wieder passgenau einzufädeln. Die beiden stirnseitigen Dachbögen sind ersetzt und die zugehörigen Dachbereiche wiederhergestellt. Damit kann Schritt für Schritt mit dem Innenausbau begonnen werden.

Parallel zur Arbeit am Kasten wurde eifrig an den diversen Komponenten gearbeitet, u.a. wurden die Fensterscheren

überholt, die Gepäckträger und Fenstertische der ersten Klasse vorbereitet, die Teile der Fensterstoren repariert und z.T. ersetzt etc. Vom Abbruch eines Brünigwagens in Alpnachstad konnten wir vier originale Fenster mit Messingrahmen gewinnen und damit vier «unechte» ersetzen. Sukzessive können wir nun mit dem Wieder-Zusammenbau beginnen, wobei viel Teile - wie z.B. alle Innenwände - neu gefertigt sind.

Auch beim BD 2503 muss so manches neu werden

Wie bereits angekündigt, zeigt sich nach der vollständigen Demontage des X 4917, dass viele Teile der tragenden Struktur des Wagens - z.B. alle unteren Wagenecken - ersetzt werden müssen. Die Eichenriemen des Wagenbodens haben wir abgehobelt und unter der stark abgenutzten Oberfläche kam eine wunderschöne Holzstruktur zutage.

Nach Ausbau des Wagenbodens zeigt ein erster Augenschein, dass das Fahrwerk weitgehend in Ordnung ist, war der Wagen doch bis zum Schluss einsatzbereit. Wir werden es trotzdem sorgfältig und total revidieren. Viel Arbeit geben die Gepäckttore (aktuell beim Sandstrahlen) und die Türen,



Bern

Von Julian Witschi, Sekretär

bei denen das Türfutter erneuert und die Stahl-Türblätter durch Alu ersetzt werden. Für das neue Passagierabteil mit 16 Plätzen sind die Holzbänke bereits in Arbeit.

B 4231: Gebrochene Federblätter der tragenden Federpakete

Während die Rahmen der Drehgestelle beim Sandstrahlen sind, überarbeiten wir in der Werkstatt die Federpakete, die den Wagenkasten tragen. Pro Drehgestell sind es zwei Pakete, die im drehbaren Lagerzapfen eingespannt sind. Dabei müssen wir ausser reinigen, prüfen und neu fetten auch ein paar gebrochene Federblätter ersetzen.

Soweit in der Schreinerei Kapazität verfügbar ist, arbeiten wir bereits an der Herstellung der Kastenteile wie Fensterposten, Binder über den Türstürzen und Dachspanten. Für Leimarbeiten dürfen wir einen temperierten Raum unseres Nachbarn nutzen, nachdem die Wagenwerkstatt zu kalt dafür ist.

Die Sektion Bern bleibt ihrer Tradition treu und führt die Hauptversammlung jedes Jahr in einem anderen Teil des Kantons durch. 2017 ist das Oberland an der Reihe. Die Hauptversammlung findet statt am Samstag, 18. März 2017 ab 14.00 Uhr im Restaurant Krone an der Seestrasse 28 in Spiez. Das Restaurant ist gut zu Fuss vom Bahnhof Spiez erreichbar (250 Meter). Es befindet sich an der Seestrasse vor dem ersten Kreisel rechts. Die Traktanden sind die ordentlichen. Der Vorstand wird umfassend über die Situation an der Furka informieren. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Zwei weitere Termine: Am 19. August führt uns die Sektionsreise in die Nordwestschweiz zum Läckeralihaus und auf eine Schifffahrt zum Dreiländereck. Und am 24. September bieten wir wiederum die exklusive Furkareise an (mit Saurer RH über die Grosse Scheidegg, Grimsel und Susten, dazwischen Dampffahrt Oberwald-Furka-Realp). Mehr dazu auf dfb.ch/bern oder beim Sekretär Julian Witschi (Tel. 079 399 04 86).

Bilder von Heinz Unterweger

oben

Die Wagenecken des BD 2503 sind vorbereitet für die Ersatzreparatur

Die massiven Federpakete des B 4231 werden gründlich überarbeitet

unten

Die Klebpresse für die Herstellung der Dachspanten des B 4231

Entfernen der Patina vor Aufbringen des Holzschutzes

«Knochenersatz» für den AB 4453





Innerschweiz

Von Willy Auf der Maur, Sektionspräsident

Besten Dank allen Helfern für Ihre Mitarbeit im 2016 zugunsten unserer Dampfbahn. An 10 Arbeitstagen und 1 Bauwoche konnten über 200 Manntage Arbeit geleistet werden. Dazu gehörten Vorbereitungen zu Geleise-Totalumbau, viele Arbeiten an der Bewässerungs- und Lösch-Anlage BLA, Gerüstbau, in Gletsch Arbeiten mit Kabelzug, Geländern, in Realp Mithilfe für Ordnung in Lager und auf Platz, in der Station Furka Arbeiten mit dem Festzelt und dem Platz des Festzeltes, und natürlich entlang vieler Meter Geleise Schotter regulieren. Herzlichen Dank auch an unsere Baugruppenleiter, die diese Einsätze jeweils vorbereiten. Merci dass Ihr auch im 2017 wieder für gelungene, strenge, schöne Einsätze sorgt.

Die GV 2017 der Sektion Innerschweiz findet statt am Samstag-Nachmittag, 1. April 2017.

Die Infos dazu folgen mit der GV-Einladung.

Arbeits-Einsätze an der Furka im 2017, jeweils Samstags:

8. April	22. Juli
29. April	12. August
20. Mai	9. September
10 Juni, Zeltmontage	23. September
1. Juli	7. Oktober

Bitte diese Termine jetzt schon vormerken, wir benötigen jede helfende Hand.

Anmeldung für Arbeitseinsatz :
Jakob Hartmann
Baumatt, 6284 Sulz LU
041 917 15 46 (ab 19 Uhr, montags)

Franz Elmiger,
Mühlestrasse 24, 6294 Ermensee
079 691 30 41

Willy Auf der Maur,
Alte Gasse 6, 6423 Seewen SZ
077 407 60 13

Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert die Organisation, Danke. Weiterhin gesucht : Fahrer aus dem Raum Luzern/Seetal, die Kollegen an die Einsätze nach Realp/an die Furka mitnehmen.

Der Furka-Hock im 2017, wie immer am 1. Dienstag im Monat, erstmals am 7. Februar. Wir treffen uns ab 19.30 Uhr im Tibits, obere Etage im Bahnhof Luzern.

Nordwestschweiz

Tätigkeiten bis 31. Juli 2017

Daten bitte notieren; Änderungen bleiben vorbehalten

Donnerstag, 30. März 2017, 19.30 Uhr (gilt als Einladung)

33. Generalversammlung VFB-NWCH

Ort: Restaurant „Weiherhof“, Neuweilerstrasse 107, Basel

Traktanden:

1. Protokoll der 32. GV vom 31.3.2016
2. Tätigkeitsberichte
3. Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht
4. Décharge-Erteilung an den Vorstand
5. Beiträge 2017 (Orientierung)
6. Budget 2017
7. Jahresprogramm 2017
8. Orientierung über Tätigkeiten der VFB/DFB AG
9. Anträge von Mitgliedern
10. Verschiedenes

Anträge sind dem Vorstand spätestens bis 27. Februar 2017 einzureichen.

Samstag, 29. April 2017, ganzer Tag

Frühlingsausflug

Besuch Thuner Eisenbahn-Amateure

Ganzer Tag 07.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Thun / Interlaken West; Details siehe Sektionsnachrichten 2017/1

Meldefrist bis Montag, 17. April 2017

Montag, 8. Mai 2017

Werbeanlass während Frühlingsmarkt

Ort: Frick

Fronarbeit im Juni 2017

Entfällt, weitere Informationen folgen

Samstag, 24. Juni 2017, 13.30 Uhr

Generalversammlung DFB AG

Separate Einladung folgt

Ort: Oberwald

Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. Juli 2017

Werbeaktion während Gartenbahnbetrieb „Ysebähnli am Rhy“

Ort: Pratteln

Für Fragen zu den Vereins-Tätigkeiten und Anlässen steht Ihnen der Vorstand jederzeit zur Verfügung. Die Kontaktadresse lautet: Präsident NWCH: Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4104 Oberwil, 061 401 32 65, vfb-nwch.praesident@dfb.ch, www.dfb.ch/nordwestschweiz



Fronarbeit im Herbst - 17. bis 22. Oktober 16

Vorwort: Urs Degen

In der NWCH ist das «Bänkelsingen», vor allem während der Fasnacht in Basel eine besondere Kunst aus dem Spätmittelalter und der Barockzeit. Im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts ist die Basler Ausprägung entstanden. Der Schnitzelbank besteht aus dem Auftreten eines oder mehrerer Bänkler in der Regel mit Kostümen inkl. Larve, aus den einzelnen Gesangstrophen, deren kurzen Verse am Schluss in einer witzigen Pointe gipfeln, den 'Helgen' (gezeichnetes Bild) zur Pointensteigerung und schliesslich aus dem Gesang, der häufig von einem Instrument begleitet wird. Schnitzelbänke sind auch bei Hochzeitsfeiern, Geburtstagen,

Verabschiedungen oder zur Erinnerungen an eine gemeinsame Zeit beliebt.

Die «Bebbi-Bängg» werden auch dieses Jahr an den drei schönsten (Basler-Fasnacht-) Tagen vom 6. bis 8. März gesungen.

Bericht in Versform: Hans Konrad Peter mit Unterstützung von Franz Kramer.

«Di sächs scheenste Dääg»
Vortreit mit em bekannte Refrain:
...ai du scheene Schnitzelbangg ...



1. Dr Manfred
Dr Manfred Willi het grosse Chummer
dass d'Pflanze wachse jede Summer
zwüsche Schotter und dr Stützmuure
wachse si einfach überall dure
I lo d'Froni Piekle und Schufle und s'Tolle
das Ganze nennt sich Vegetationskontrolle



2. Dr Lampe Toni (I)
S'chunnt ain vo Züri mir kenne en noni
doch bald ich klar s'isch dr Lampe Toni
in alli Zimmer duet är ine stiere
är wächslet die alte Lampebire
di gänn nimm hell es isch a Hohn
und bruche erscht no ä huffe Strom



3. Dr Lampe Toni (II)
Dr Toni isch ganz im Füür
är polteret an ä verschlossene Tür
är hett kei Schlüssel und niemand macht uff
Kai Wunder do wohnt öpper und isch muff
dass me z'Obe am Nüni no mes störe
mit e sonere lutte Züri Schnööre



4. Dr Päuili
Jetzt hett dr Päuili a Bänkli gfunde
das mues är striche vo obe nach unde
d'Bai sin schwarz doch d'Lättli rot
und dass di Farbe jo nid vergoht
stellt är s Nacht in Räge use
doch jetzt färbs ab es isch zum grusse



5. Dr Gruppeleiter
Euse Gruppeleiter dä hetts schwer
si Arbetszettel isch langsam leer
s'lescht Kapitell dasch das Tolle
nennt sich Vegetationskontrolle
mir sitze am Tisch und finde das Guet
und lose wie's Gras wachse duet



Ostschweiz

AGENDA

04.03.2017	30. Hauptversammlung	Andreas Huwiler	071 966 45 62
25.03.2017	Werbeauftritt am Frühlingsmarkt Arbon	Erwin Hug	071 385 64 17
25.04.2017	Mitglieder-Abend Anlass	Andreas Huwiler	071 966 45 62
12.-14.05.2017	Werbeauftritt an der GEWA, Kreuzlingen	Erwin Hug	071 385 64 17
26.08.2017	Mitglieder-Anlass	Erwin Hug	071 385 64 17

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar.
Die aktuelle Agenda ist auch unter www.dfb.ch/ostschweiz zu finden.

Wort des Sektionspräsidenten

Von Andreas Huwiler, Sektionspräsident

«Von der Region für die Furka», unter dieses Motto stellt die Sektion Ostschweiz die Tätigkeiten für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke.

Über 3'600 Mann-/Fraustunden verteilt auf drei aktive Bauwochen, vier Werbeauftritte und der Aufbau des Auftritts in den sozialen Medien. Dies ist ganz kurz zusammengefasst das Jahr 2016 der Sektion Ostschweiz direkt für den Fahrbetrieb an der Furka. Natürlich gehören aber auch Hauptversammlung, Mitgliederanlass, Vorstandsarbeit und viele andere Tätigkeiten im stillen Kämmerlein zu den immer anspruchsvolleren Arbeiten welche eine aktive Sektion zu bewältigen hat.

Diese wichtigen Arbeiten wären ohne die freiwilligen Arbeiten vieler Einzelnen, die gemeinsam für die Sache Dampf- bahn Furka-Bergstrecke eintreten und viele Stunden investieren jedoch nicht möglich. Vielen herzlichen Dank an jeden einzelnen der sich 2016 in der Ostschweiz aktiv für unser «Projekt» engagiert hat.

Ein grosser Dank gebührt aber auch all unseren «passiven» Mitgliedern, die mit der Mitgliedschaft und dem jährlichen Beitrag die finanzielle Basis unseres Vereins und somit auch einen wichtigen Beitrag für die Dampf- bahn leisten. Auf all die freiwilligen Helfer und Helferinnen sowie unsere Vereinsmitglieder sind wir auch 2017 angewiesen. Wir zählen auf ALLE!! Nur so können wir unser Motto «Von der Region für die Furka» erfolgreich weiterverfolgen.

Wir wünschen allen ein gutes, erfolgreiches und besonders ein gesundes 2017.

PS: Wenn jedes Mitglied der Sektion Ostschweiz 2017 ein weiteres Mitglied anwirbt kann der Mitgliederbestand, der bei uns aufgrund von Austritten und Todesfällen nur mit viel Aufwand ausgeglichen gehalten werden kann, wieder gesteigert werden.

Helferanlass

Gutes Essen, feiner Tropfen Wein, angenehme Gesellschaft und passende Lokalität...

...Was erwartet man mehr von einem Helferanlass. Der Hauptgrund für den Anlass ist natürlich das Dankeschön für die Arbeiten unter dem Jahr.

Es kommt einem vor, als wären wir erst vor kurzem im gleichen Kreise zusammengesessen, aber es ist effektiv schon wieder ein Jahr her. So trafen sich auch dieses Jahr 30 Helfer (Bauwochen und Werbeauftritte) der Sektion Ostschweiz in der Dampflok-Werkstätte Uzwil zum alljährlichen Helferanlass. Besonders erfreut waren wir vom Besuch zweier Kollegen, die den Weg aus den Niederlanden zu uns gefunden haben. Gestartet wurde der Abend mit einem Willkommensapéro und Willkom-

Bild von
Andreas Huwiler

Hinten die fast ganz
zusammengestellte HG
4/4, vorne der Rahmen
der zweiten Lok





Romandie

La section Romandie de l'ALSF, Rétrospective 2016

Par Philippe Roux, président de la Section Romandie de l'ALSF

mengruss inklusive ein paar Worte zum aktuellen Stand der Revisionsarbeiten an den Vierkuppler-Dampflokomotiven HG 4/4. Es ist immer wieder beeindruckend was in Uzwil entsteht und in den nächsten Jahren dann an der Furka zu bestaunen sein wird.

Dem Ruf des Küchenteams folgten die Anwesenden gerne, denn man zauberte für die Helfer wieder ein sehr feines Nachtessen auf den Tisch. Die rege geführten Gespräche und Diskussionen thematisierten natürlich auch immer wieder die Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Hatte man doch, besonders aus den Bauwochen, zahlreiche Erlebnisse direkt von der Furka zu berichten.

Nach den Dankes- und Grussworten des Präsidenten konnte noch einmal ein feines Werk des Küchenteams genossen werden. Auch an diesem Abend verging die Zeit sehr schnell und schon machte man sich dann wieder auf den Heimweg. Vielen Dank an alle Beteiligten für den gelungenen Abend.

Année après année, le comité de la section Romandie s'évertue à se fixer des objectifs mesurables et réalistes et à les atteindre. Nous faire connaître, convaincre de nouveaux adhérents, conserver ceux qui le sont déjà, mettre à disposition du DFB des membres pour assurer la maintenance de notre ligne constituent l'épine dorsale des tâches de notre section. Cependant, l'atteinte des objectifs convenus n'est plus aussi simple en raison de la profonde mutation qui touche la société. L'engagement bénévole en Suisse a perdu beaucoup de son attrait, particulièrement chez les jeunes, et beaucoup d'associations à but non lucratif se posent des questions quant à leur avenir. Malgré les difficultés nous maintenons le cap. Mettre en avant notre train par le biais des promotions, par la semaine de travail ou par l'organisation de la sortie des membres de notre section, tel est le fil rouge qui nous guide tout au long de l'année.

Notre engagement a déjà débuté, en février 2016, par la tenue d'un stand à la « Bourse des jouets de Payerne ». Cette manifestation, incontournable pour les amateurs modélistes du Gros de Vaud, a servi, avant tout, à informer dans une région où notre présence n'est pas des plus visibles.

Fin mars, suite à une suggestion d'un membre valaisan, nous nous sommes rendus au traditionnel marché de Sion qui a lieu le Vendredi Saint. Manifestation très fréquentée sur laquelle nous avons fondé de gros espoirs, mais ceux-ci ne se sont malheureusement pas réalisés, en raison surtout d'un stand placé à l'écart de la rue principale.

En juillet 2016, la compagnie Nyon-St-Cergue-Morez (NStCM) fêtait les 100 ans de son existence. Événement majeur dans le calendrier des fêtes ferroviaires romandes en 2016, cette grande manifestation a attiré des centaines de visiteurs au village de St-Cergue. De nombreuses animations étaient prévues, dont la présentation d'une ancienne automotrice rénovée par l'association Nyon-St. Cergue Rétro. Une météo clémente a largement contribué à la réussite de cet événement.

Notre saison des promotions s'est achevée par la participation à nos deux événements majeurs, le Rail-Expo de Nyon et le Trans-Expo de Genève-Aéroport. Si le second s'est déroulé selon nos prévisions, la gare de Genève-Aéroport étant un lieu particulièrement fréquenté le dimanche, le Rail-Expo de Nyon a, quant à lui, souffert d'une baisse sensible de la fréquentation. Les raisons nous en sont inconnues, mais la part toujours plus restreinte

Bild von
Andreas Huwiler

Auf der Empore
der Speisraum.
Das Inventar inkl.
Küche wurde durch
die Mitarbeiter
finanziert.





réservée au train - seules quelques maquettes, pas de véhicules réels exposés comme les années précédentes - pourrait être une explication à ce soudain désintérêt.

En définitive, une année « promotions » bien remplie au cours de laquelle nous avons essayé de répartir différemment notre présence dans les différents coins de la Suisse romande. Quant au résultat financier, il est en baisse par rapport à l'année précédente. Si notre article phare, le DVD, ainsi que le linge de cuisine ont rencontré un joli succès, la vente des calendriers ne suscite plus autant d'enthousiasme que par le passé. Cependant, les difficultés rencontrées par la manifestation nyonnaise expliquent en grande partie ce résultat financier en demi-teinte.

Dès lors se pose la question : l'activité marketing de promotion de notre association, telle que nous la pratiquons depuis plus de 20 ans, est-elle toujours aussi porteuse, ou de nouvelles idées doivent-elles être mises en place ? Cette question réapparaît épisodiquement lors des réunions auxquelles les sections sont conviées. Des spécialistes nous incitent à nous renouveler, à trouver en parallèle d'autres débouchés marketing. Ainsi, nous avons décidé de contacter d'autres associations et de tenter de nous faire inviter en tant que conférencier pour leur parler de notre train. En nous appuyant sur un document très fouillé, rédigé à la base par deux passionnés, Patrik Smit et Markus Grieder, nous avons tenu un plaidoyer pour la ligne sommitale de la Furka à l'association du Cercle Ferroviaire de Genève (CeFeG). Un intérêt marqué, des promesses de voyage et la volonté d'assurer un suivi, tels ont été les fruits de cette expérience. Mais nous allons poursuivre, convaincus qu'à force de semer, nous récolterons tôt ou tard. J'en profite d'ailleurs pour vous lancer un appel : si, parmi vos connaissances, vous avez des membres d'autres associations qui se retrouvent dans cette démarche et qui sont prêts à nous ouvrir leur porte, n'hésitez pas à nous contacter à l'adresse habituelle, vfb-romandie@dfb.ch. Nous pouvons, en contrepartie, également leur offrir une tribune.

L'année 2016, c'est aussi l'organisation et la tenue d'une semaine de travail au cours de laquelle le DFB requiert nos compétences pour mener à bien les tâches de maintenance auxquelles il est confronté. Certaines d'entre elles, à l'instar du débroussaillage des voies et des alentours, ne nécessitent pas d'aptitudes particulières. D'autres

par contre, telles que l'intervention sur une crémaillère, la réfection d'une route d'accès ou le rehaussement des rails demandent des connaissances parfois plus pointues. Il y a donc du travail pour tous, quelles que soient les compétences manuelles de chacun. L'ambiance très conviviale, très saine qui règne depuis maintenant plusieurs années au sein du groupe romand est propice à un travail de qualité apprécié par nos collègues du DFB. D'ailleurs, notre succès ne se contredit pas, puisqu'à chaque année nous demandons au DFB de faire une exception afin pouvoir accueillir un nombre de bénévoles supérieur à celui autorisé par la direction. N'est-ce pas un signe de réussite ?

En 2016 nous avons également organisé notre « course d'école » dans la région d'Aigle. Un programme alléchant couplé avec une météo radieuse, tout a joué pour que cette journée reste gravée dans la mémoire des participants. En 2017, une telle excursion, dont le programme reste encore à définir, sera répétée. N'hésitez pas à rejoindre ce groupe qui ne cesse de grandir, et dont les liens se tissent et se renforcent sans cesse.

Pour terminer, 2016 marque également le retour à la section Romandie de plusieurs membres wallons de la défunte section belge. Chers amis du Plat Pays, nous vous souhaitons la bienvenue au sein de la grande famille francophone. Le comité de notre section regrette bien évidemment la disparition de cette entité, qui avait pour objectif d'être plus proche des attentes de la population wallonne. Si, parmi nos nouveaux membres basés en Belgique, certains souhaitent devenir des relais du comité, alors n'hésitez pas à nous contacter à l'adresse mail vfb-romandie@dfb.ch. Nous pourrions ensemble planifier des participations à des événements en Belgique et, le cas échéant, vous aider dans leur réalisation. Nous sommes ouverts à toute forme de soutien.

Mes remerciements chaleureux vont à vous tous, qui vous êtes tant et tant investis sur les divers fronts ouverts par la section en cette année 2016. Sans votre implication, nous n'aurions pas pu réaliser tout cela. Puisse-nous maintenir pour 2017 ce haut degré d'engagement et cette excellente collaboration, notre train ne s'en trouvera que fortifié.



Zürich-Schaffhausen-Glarus

AGENDA

04. März	Hauptversammlung in Bassersdorf	B. Berto	052 222 97 67
29. Mai – 03. Juni	Bauwoche 1	H.J. Häfliger	044 361 19 33
17. Juni	Samstageinsatz „Thales“	R. Minder	044 836 64 04
09. Juli	Sektionsausflug an die Furka	F. Renold	052 335 24 39
14. – 19. August	Bauwoche 2	B. Berto	052 222 97 67
25. – 30. September	Bauwoche 3	B. Berto	052 222 97 67
05. – 09. Oktober	Sektionsreise Barcelona	F. Renold	052 335 24 39

Anmeldungen bitte via unsere Homepage unter „Agenda“ oder telefonisch. Danke.

Stamm in Zürich: die Oase im HB steht uns ab sofort wegen Umbau nicht mehr zur Verfügung. Wir haben folgende Alternative gefunden: Restaurant Werdguet, Morgartenstrasse 30. Ca. 3 Minuten vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder 3 Minuten von der Tramstation "Werd". Direkt hinter dem städtischen Verwaltungsgebäude "Werd". Vom HB mit Tram Nr.14 bis zur Haltestelle Werd. Leider wurde der Dienstag schon vergeben, deshalb haben wir beschlossen, neu anstelle von jedem 2. Dienstag nun **jeden 2. Mittwoch** im Monat bis zu den Sommerferien den Saal zur reservieren.

Einladung zur Hauptversammlung

Datum: Samstag, 4. März um 14.00 Uhr
Ort: Kath. Kirchenzentrum, Bassersdorf
Äussere Auenstrasse 3 (4 Min vom Bahnhof in Richtung Dorf)
Traktanden: Die Statutarischen.

Die definitive Traktandenliste und die weiteren Unterlagen dazu werden an der HV aufliegen. Bei Redaktionsschluss liegen keine Anträge von Mitgliedern vor. Als Gastreferent konnte Manfred Willi, Leiter Bahn Technik, verpflichtet werden.

Wort des Präsidenten

Von Bruno Berto, Sektionspräsident

Am 3. März 1987, d.h. vor 30 Jahren, wurde unsere Sektion gegründet. Dieses kleine Jubiläum wollen wir jedoch nicht mit grossen Festivitäten begehen, sondern diese Auslagen in unsere Bahn einfließen lassen, denn wir haben verschiedene Anfragen um anstehende Projekte finanziell zu unterstützen. In Ermangelung eines lückenlosen Archives kenne ich keine näheren Angaben zur Gründung. Deshalb mein Aufruf an Mitglieder, welche Angaben über den Anlass kennen, sich bei mir zu melden. Unsere Hauptversammlung vom 4. März wäre eine gute Gelegenheit darüber zu berichten! Anmeldungen nehme ich gerne entgegen.

Es freut mich, dass wir an der HV Manfred Willi, Leiter Bahn-technik, bei uns als Gastredner begrüßen können. Er wird uns über das schwierige Umfeld direkt berichten (siehe auch die entsprechenden Beiträge in diesem Heft zu diesem Thema).

Ausblick auf unsere Planung für das neue Jahr: Mit drei Bauwochen und einem Samstageinsatz sowie zahlreichen Einzelengagements und ad-hoc Einsätzen haben wir ein Programm nach unseren Möglichkeiten zusammen gestellt. Für mehr Einsätze fehlen uns leider einsatzfreudige Freiwillige.

Das Gesellschaftliche wird auch im 2017 ein wichtiger Pfeiler sein. Siehe die nachfolgenden Beiträge.

Aufruf an kürzlich pensionierte Mitglieder

Die Tätigkeiten bei uns sind vielfältiger als man erahnen kann! Warum nicht einmal eine Bauwoche oder einen Samstageinsatz zugunsten der Furka-Dampfbahn leisten? Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung (vfb-zuerich.praesident@dfb.ch oder 079 352 29 52). Wir freuen uns auf neue Kollegen.

Es ist leider Tatsache, dass der Mitgliederschwund auch im vergangenen Jahr bei uns nicht Halt gemacht hat. Trotz Auftritten an Messen und Ausstellungen gelingt es uns kaum noch Neu-Mitglieder zu finden oder als Freiwillige zu motivieren. Ich bitte einmal mehr jedes Mitglied in der Familie, unter Freunden und Nachbarn etc. Werbung für unseren Verein zu machen, um neue Passiv- und Aktivmitglieder zu finden. Ich selbst versuche meinen Beitrag zu leisten und organisiere eine Fahrt mit unserer Dampfbahn mit 28 Personen, welche ich begleiten werde und hoffe, dass ich so ein paar Mitglieder werben kann.

Für das neu begonnene Jahr wünsche ich allen Aktiv- und Passivmitgliedern alles Gute verbunden mit einem Dank für Ihre Treue und Unterstützung unseres hochalpinen Kultur-gutes.



Sektionsausflug mit der Furkabahn / Sonntag, 9. Juli

Von Fritz Renold, Vorstandsmitglied

Dieses Jahr befahren wir beim Sektionsausflug „unsere Dampfbahnstrecke“! Mit dem Bus fahren wir von Winterthur über Zürich und Säuliamt hinauf nach Realp. Mit „unserem“ Dampfzug befahren wir die einzigartige Bergstrecke bis Gletsch. Hier ist das Mittagessen vorgesehen, danach geht die Fahrt mit dem Bus weiter über Grimsel- und Brünigpass wieder zurück zu den Einsteigeorten.

Programm und Infos bei: Fritz Renold, Säntisstr 3, 8472 Seuzach, 052 335 24 39, vfb-zuerich.reisen@dfb.ch

Sektionsreise Barcelona / 5. – 9. Oktober

Von Fritz Renold, Vorstandsmitglied

Zugreise über Genf, Lyon nach Barcelona. Die grossartige Kunst-, Kultur- und Hafenstadt am Mittelmeer, Hauptstadt Kataloniens und mediterrane Metropole ist unser Reiseziel. Wir lernen die Werke bedeutender Künstler kennen, können einen Bummel über die "Ramblas", die berühmteste Strasse Spaniens, unternehmen oder das mittelalterliche Barri Gòtic usw. besuchen. Es besteht die Möglichkeit interessante Ziele in der Umgebung mit Bergbahnen kennen zu lernen. Dazu bieten wir zwei fakultative Ausflüge.

Programm und Infos bei: Fritz Renold, Säntisstr 3, 8472 Seuzach, 052 335 24 39, vfb-zuerich.reisen@dfb.ch

Auftritte an Messen

Von Bernhard Streckeisen, Vorstandsmitglied

Die Messesaison 2016 ist vorbei, wobei die Sektion an den beiden Herbstmessen Glarner Messe in Näfels und Winti Mäss in Winterthur beteiligt war. An beiden Standorten hatten wir einen Stand von 16 Quadratmetern (8 x 2m), sodass wir Platz hatten für eine spezielle Attraktion: Die Lok HG 2/3 Weisshorn im Massstab 1:6 von Christoph Schreck aus Jona. Diese zog dann auch viele Besucher an und es wurden von den Standmitarbeitern gute Gespräche geführt über unsere Bahn. Leider konnten wir an der Glarner Messe nur 4 Mitglieder und 2 freiwillige Helfer animieren mitzumachen, dafür wurden für über Fr. 4'600 Souvenirs und Billette an die Frau und den Mann gebracht. Alleine 39 Billette für total etwa Fr. 3'100 wurden hier erworben. Auch wurden von vielen Besuchern die Absicht erklärt, nächstes Jahr mit unserer Bahn zu fahren. Diese potentiellen Gäste wurden reichlich mit Prospekten

und Informationsmaterial versorgt. 131 Personen füllten die Wettbewerbskarte aus. Damit kommt die Stiftung zu neuen Adressen.

An der Winti Mäss konnte die Attraktion noch gesteigert werden, indem die HG 2/3 aus dem Kamin dampfte (siehe Foto). Aber auch hier betrug der Neumitgliederzuwachs lediglich 2 Personen. 231 Wettbewerbskarten wurden ausgefüllt. Der Umsatz von Souvenirs und Billette belief sich auf Fr. 5'100, davon 34 Billette im Wert von Fr. 2'900. Aber auch hier wurden die Besucher vom begeisterten Standpersonal über unsere Bahn informiert. Viele konnten die Bahn nicht und waren erstaunt, dass es so eine Bahn, nur von Freiwilligen betrieben, überhaupt noch gibt.

Alles in allem hat sich nach unserer Ansicht der Aufwand gelohnt, auch wenn die Ausstellungsflächen relativ teuer sind. Wenn diese Zeilen erscheinen, ist die FESPO 2017 in Zürich bereits vorbei, bei welcher unsere Sektion, zusammen mit Hilfe der Sektionen Ostschweiz und Aargau, einen 24 Quadratmeter grossen Stand betreute. Und dies wiederum mit der HG 2/3 plus einem rotem FOB-2-Achswagen. Natürlich wieder mit Dampf. „Nöd lugla gwünnt“ ist unsere Devise!





Unser Mitarbeiter Portrait

Von Bruno Letter, Vorstandsmitglied



Wir setzen im neuen Jahr die Serie „Unsere Mitarbeiter“ fort. Im heutigen Kurzportrait lernen wir Paul Erni näher kennen. Er hat schon viel erreicht, obwohl er erst seit 2009 Aktivmitglied ist.

Paul, du hast bei der DFB einen rasanten Start hingelegt. Wie bist du zu dazu gestossen? Hat dich die Eisenbahn schon immer interessiert oder fasziniert?

Nein, nicht wirklich, ich bin eher zufällig dazu gestossen. Ich bin Mitglied im „Karfreitag Wanderclub“. Wir treffen uns, wie der Name sagt, jeweils am Karfreitag zur Jahreswanderung. Anlässlich dieser Wanderung erwähnte ein Kollege seine Einsätze bei der DFB. Dies machte mich „gwundrig“, denn arbeiten in der Natur liegt mir. Neben meinem Beruf als Wirtschaftsprüfer bin ich Jäger und Jagdhüter. Hegen und pflegen liegt mir offensichtlich im Blut! Der Schritt zum ersten Einsatz im 2009 benötigte keine grosse Überzeugungsarbeit.

Kannst du dich an deinen ersten Einsatz erinnern?

Und ob! Es war harte, ungewohnte Knochenarbeit. Als Benjamin in der Basler-Baugruppe musste ich während 3 vollen Tagen mit dem Presslufthammer arbeiten. Mein Knochengerüst schmerzt mich noch heute, wenn ich zurückdenke!

Trotzdem hast du weiter gemacht. Wie ging es weiter?

Dank dem guten Wetter und einem hervorragendem Corps-Geist fand ich Gefallen. Allerdings hat mich ein Einsatz als Heizer interessiert. Daraus wurde nichts, ich war bereits zu alt für diesen Lehrgang.

Zum Glück für die DFB, denn bald hast du dich in einer anderen Funktion nützlich machen können.

Mit einem Aushang in der Kantine wurde ein „Chef Vegetationskontrolle“ gesucht. Obwohl ich mir die Aufgabe nicht vorstellen konnte und ich keine Erfahrung hatte, reizte mich die Aufgabe. Nach ersten Gesprächen gefiel mir die neue Herausforderung und nach einer kurzen Bedenkzeit war ich der Gesuchte. Es begann ähnlich wie eine Tellerwäschekarriere in den USA!

Wie ging es weiter? Du konntest dich ja nicht in ein gemachtes Nest setzen, da die Stelle erstmals besetzt wurde?

Ja das ist richtig. Die Aufgaben waren grob vorgezeichnet, nur fehlten die Mitarbeiter, das Material und bei mir das Know-how. So warteten viele Herausforderungen auf mich. Zuerst musste ich mich in die umfangreichen Vorgaben betr. Wasserschutz, Umweltschutz und dem BAV (Bundesamt für Verkehr) einlesen. Für den korrekten Herbizid-Einsatz auf der Strecke war ein mehrtätiger Kurs mit Brevetierung zwingend. Das theoretische Wissen holte ich mir bei den Fachstellen der SBB und Rigi Bahn. Ich schrieb zahlreiche Bettelbriefe um rasch einen brauchbaren Maschinen- und Werkzeugpark für uns bereitstellen zu können. Die Mitarbeiter rekrutierte ich aus den verschiedenen Sektionen. Sogar aus Dresden reist ein Kollege regelmässig an. In-nerter kurzer Zeit wurden wir eine homogene, motivierte Gruppe.

Wer gibt dir die Aufgaben und Prioritäten vor?

Grundsätzlich arbeite ich unabhängig. Im Frühjahr bestimme ich die Einsätze. Dies erlaubt den Kollegen ihre Einsätze zu planen.

Verschiedene Stellen wie z.B. die Streckenwärter, der Leiter Bahntechnik oder die Ingenieure geben mir Hinweise was gemacht werden sollte. Viele nötige Arbeiten bestimmen wir selbst anlässlich unserer Strecken-Inspektion.

Was ist eure Hauptaufgabe?

Zu Beginn war der Rückschnitt der Gebüsche entlang der Geleise sowie das Säubern der Wasserläufe und Wasserdurchläufe unsere Hauptaufgabe. Dank unserem Förster konnten wir zahlreiche kritische Bäume fällen. Viele Stützmauern mussten von Unkraut und Erlen-Bewuchs befreit werden. Dies ist eine anspruchsvolle Arbeit, welche teilweise nur angeseilt ausgeführt werden darf. Die Zustands-Bewertung des Mauerwerks und die allfälligen Renovationen gehören jedoch nicht in unser Aufgabengebiet. Für kleinere Felssprengungen sind einige Mitarbeiter, die „Rock-Crackers“, zertifiziert.

Diese sicher nicht abschliessende Aufzählung ist eindrucklich. Wie viele Mitarbeiter hast du?

Ich kann auf etwa 40 Leute zurückgreifen. Viele Einsätze können voraus terminiert werden, aber es gibt zahlreiche ad-hoc Einsätze die wetterabhängig sind. So wäre es z.B. falsch, wenn wir die Abhänge stur nach Plan, noch in voller Blüte, vor der Versammlung, mähen würden. Unsere blühenden Alpwiesen sind beliebte Fotosujets! „Hegen und Pflegen“ ist für mich ein wichtiges Leitmotiv.



Highlights und Enttäuschungen?

Enttäuschungen gibt es überall. Diese stecke ich weg. Highlights durfte ich mit meiner Gruppe unzählige erleben. Spontan erwähne ich den guten Corps-Geist, die Akzeptanz, die wir innerhalb der DFB-Familie haben sowie das grosse Arbeitsvolumen, welches wir innerhalb kurzer Zeit erreichten. Als RPK Mitglied des Zivilschutzes Kreis Affoltern a/A ist es mir gelungen überzähliges Material für die DFB zu erhalten. Auch bin ich stolz, dass ich in dieser Funktion den Kommandanten überzeugen konnte, die obligatorischen Zivilschutzeinsätze für uns an der Furka zu leisten. Schon nach dem ersten Gruppeneinsatz zeichnete sich ein grosser Erfolg ab! Eine wahre Erfolgsstory. Zu hoffen ist, dass sich der eine oder andere für weitere Frondiensteinsätze überzeugen lässt.

„Hegen und Pflegen“ - ist dies auch dein Leitmotiv als Jagdaufseher?

Ja, bestimmt. Die Fürsorge für das Wild steht im Vordergrund, sowohl in der Funktion als Jagdaufseher wie auch als Jäger. Leider hat der Jäger in weiten Kreisen der Bevölkerung noch immer ein negatives Clichée. Die Aufklärung der Bevölkerung durch die Jägerschaft ist sehr wichtig. Wir „begeilen“ uns nicht am wahllosen Abschuss von Wild, schon gar nicht der Jagdaufseher. Auch die Jäger nehmen vordergründig die Aufgabe „Hegen und Pflegen“ wahr. Es steht uns die Aufgabe zu, das Wachstum in Grenzen zu halten sowie kranke und schwache Tiere zu erlösen. Oftmals braucht es tagelange Beobachtungen, um sicher zu sein, dass im Revier eine Überpopulation reguliert werden muss oder ein schwieriger, böser Bock zum Abschuss frei gegeben wird. Nicht zu vergessen ist, dass uns der Kanton Abschussquoten zuteilt, welche wir erreichen müssen. Wenn man bedenkt, dass eine Rehgeiss im Normalfall 1 - 2 Kitzen pro Jahr setzt, ist eine Regulierung zwingend, denn ohne Abschuss würde innerhalb wenigen Jahren eine ungesunde Überpopulation mit grossen Waldschäden als Folge davon bestehen. Für mich ist die Natur, der Wald die Motivation und Entspannung.

Du betreust das Revier „Affoltern am Albis“. Stellst du Veränderungen im Wildbestand fest?

Ja, dies ist ein interessanter Aspekt. Kaum zu glauben, dass auch in unserer Region die Hirsche Einzug gehalten haben. Dies bringt neue Herausforderungen. So wollen wir z.B. vermeiden, dass die Tiere während den Wintermonaten das Streusalz von der Strasse lecken und sich und die Strassenbenützer in Gefahr bringen. Wir leiten die Tiere mit geeigneten Schlecksteinen von der Strasse weg. Wie du siehst: viel mehr „Hegen und Pflegen“ als wildes Abschliessen! (NZZ vom 9.12.16: Jährlich sterben im Kanton Zürich bei Verkehrsunfällen rund 3'500 Wildtiere).

Berlin-Brandenburg

Von Axel Schiele, Sektionspräsident

Unsere 23. Berliner Modellbahnausstellung

Am 25. und 26. Februar 2017 werden wir unsere 23. Modellbahnausstellung im KulturGut in Alt Marzahn 23, 12685 Berlin-Marzahn, veranstalten. Auf der Bühne wird es Gartenbahn geben, sonst sind eher kleine Maßstäbe vertreten. Aber es werden bisher nicht oder selten gezeigte Anlagen zu sehen sein. Geöffnet ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag bis 17 Uhr.

Bauwoche 28/2017

Für das Jahr 2017 haben wir die KW 28 in Realp vereinbart, es wird gerne noch um Anmeldungen gebeten.

Unser Stammtisch

Wir treffen uns im "Torhaus" in Berlin-Niederschönhausen am 13. Januar 2017; Hauptthema wird natürlich unsere 23. Modellbahnausstellung im Februar 2017 sein. Dann sehen wir uns wieder am 10. März 2017, da wird Generalversammlung sein, weil wir ja auch die statuarischen Dinge machen müssen. Die Sektionsmitglieder bekommen schriftliche Einladungen.

Die Adresse: "Zum Torhaus", Nordendstraße 46, 13156 Berlin (Niederschönhausen), Telefon 030-916 61 14, Internet <http://zumtorhaus.de>, Tram M1 Richtung "Rosenthal" (Wichtig! Einige Tram fahren ab S-Pankow nach "Schillerstr") bis Nordendstr. und 50 Meter zu Fuss.



Niederlande

Mehr als 20 Jahre Froni

Von Joost Verspaget, Sektion Niederlande

In der Jahreshauptversammlung der Sektion Niederlande wurde ich im Frühjahr durch die Überreichung des "Doornroosje" (=Dornröschen, die Schöne im schlafenden Wald) sehr glücklich gemacht. Dies ist für mich eine grosse Ehre gewesen und Grund genug, auf die letzten 20 Jahre Fronarbeit zurück zu schauen.

Aber zunächst das Folgende: Vielleicht weiss nicht jeder, wie "Doornroosje" überhaupt entstanden ist. Ich habe in der letzten Zeit mit diversen Personen über die Entstehungsgeschichte dieser Anerkennung als ergebnes Mitglied unseres Vereins gesprochen. Bruno Rütli (www.dampf-reisen.ch) hat dem Künstler Paul Huber (www.art-paulhuber.ch) im Frühjahr 2000 den Auftrag erteilt, ein Foto der Lok HG4/4 in Vietnam zu malen. Auf Grundlage eines Fotos hat Huber mit Tinte und Aquarellfarben ein Aquarell geschaffen. Von der Auflage von 150 Stück hat der damalige Sektionsvorstand unter der Leitung von Roland Jansen ein Exemplar gekauft. Dieses Exemplar wurde ab dem Frühjahr 2000 in der Jahreshauptversammlung als Wanderpreis einem verdienten Mitglied als Wertschätzung für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Ich durfte in diesem Jahr den Preis entgegennehmen. Dafür herzlichen Dank!

Ich bin im Sommer 1995 (in der KW 34) zum ersten Mal in die Schweiz gegangen, um dort Fronarbeit zu verrichten. Paul Olieslagers war dann schon zwei Mal da gewesen und konnte viele Menschen motivieren, mitzugehen. Die ersten Jahre gab es viel Pionierarbeit. Die Bahn war lediglich von Realp bis zur Station Furka für Personen nutzbar. Die Züge gingen noch nicht durch den Scheiteltunnel. Wir 'campen' in der Remise in Gletsch. Dort gab es zwei Bettenlager, eine antiquierte Dusche, einen Aufenthaltsraum und eine eingerichtete Küche für die Fronis. Wir mussten selbst kochen. Nur in Realp wurden die Arbeiter von einem professionellen Koch bewirtet. Später wurden wir in einem Chalet mit grünen Fensterläden untergebracht, im Blauen Haus, und in der Unterkunft in Realp. Die Unterkünfte sind heutzutage sehr gut ausgestattet. Hierfür mein Kompliment an die schweizerische Organisation. Wir erhielten anfangs kaum oder gar keine Arbeitsanweisungen. Viel wurde den "Gruppenleitern" der Woche Holland 1 (Paul Olieslagers, Hans Croes und später Peter Witkop)

überlassen. Später wurde die Unterstützung aus der Schweiz besser. Manni, ein uralter Dampfzugfahrer, war unser erster Ansprechpartner. Später folgten Walter Willi, Toni Stamm und Manfred Willi. Man kann heute von einer professionellen Organisation sprechen. Ich habe zu jeder Zeit mit viel Freude gearbeitet. In den ersten Jahren musste man oft nach gutem Werkzeug suchen oder man war sehr lange mit der Reparatur von gebrauchtem Werkzeug beschäftigt. Nicht alle Arbeiten waren gleich schön (zum Beispiel Kanten von Zahnrädern nachschleifen, rostige Muttern und Bolzen aufarbeiten, und ähnlich), aber es gab auch viele Herausforderungen. Hier eine Aufzählung verschiedener Arbeiten: der Aufbau von Teilen der Anlagen in Gletsch und Oberwald, der Bau einer Drehscheibe in Gletsch, die Installation der Sprinklerleitung und der beiden Wasserspeicher für die Sprinklerleitung im Projekt Gletsch - Oberwald, Unterstützung beim Erneuern des Bahnüberganges in Gletsch und beim Dachbau der Station in Realp, der Austausch/Ersatz von Kilometern von Zahnrädern in Muttbach - zu viel um wirklich alles aufzuzählen. Hier ein guter Rat: Nicht alle schweizerischen Arbeitsanweisungen sind gleich gut! Zum Beispiel ist vor allem das Aufmass der Kurvenradien sehr wichtig. Ich habe noch Mitleid mit den Fronis aus Woche 35 im Jahr 2000, die die Konstruktion der Drehscheibe in Gletsch komplett neu machen mussten. Alle Betonelemente standen falsch. Walter Willi und Toni Stamm hätten heulen können, hätten sie doch nur auf die Niederländer gehört! Wir sind stolz darauf, dass in den niederländischen Arbeitswochen keine schlimmen Unfälle passiert sind. Ich kann mich nur an ein einziges Opfer erinnern. Eine Maus, als wir mit Walter Willi in der Rinne der Sprinklerleitung einen Stein sprengen mussten. Der Ort des Unglücks ist gekennzeichnet. Ein kleines Kreuz haben wir aber leider nicht an der Route aufgestellt. Die ersten Jahre hatten viel Charme. Es wurde neben der harten Arbeit auch viel gelacht. Wer erinnert sich nicht an die Lagerfeuer neben der Remise (das Holz holte man sich manchmal beim Nachbarn) und an das Haus mit den blauen Fensterläden, die Kochkünste von Annemieke und Tineke (Eis mit flambierten Kirschen), der Pfiff von Ger Vroemen (beim Ermahnen von Schweizern, die Müll wegwarfen), die Weine von Paul (vor allem weisse), die Telefonate von Peter Witkop, die Eskapaden der Ungaren und die nächtlichen Ausflüge von Rembrandt. Zu den passenden Momenten wurden auch Feste gefeiert, wie der erste (in-)offizielle Dampfzug in Gletsch am Wochenende 34/35, das 10-jährige Bestehen unserer Sektion in 2000, die (in-)offizielle Inbetriebnahme des Bahnüberganges in Gletsch, um Bildmaterial für die niederländische DVD zu bekommen und das 25-jährige Bestehen der Sektion 2015. Kurz gesagt, es sind immer wieder gute Arbeitswochen. Zum Schluss möchte ich mich bei all meinen Schicksalsgenossen in der Arbeitswoche 34, bei den schweizerischen Helfern (vor allem bei Walter und Manfred Willi) und der niederländischen Organisation bedanken. Ich rate jedem, auch an der Bahnlinie mitzuarbeiten. Es ist etwas, auf das man sehr stolz sein kann. Ich sehe Euch bestimmt auf der Jahreshauptversammlung und als Besucher in der Arbeitswoche 34.

Bild von
Joost Verspaget

Die Niederländer mit
Manfred Willi (rechts)
an den Vorbereitungen
zur Steinsprengung
auf der Höhe
„Rhônequelle“





Nordrhein - Westfalen

Von Frank Waffel, Sektionspräsident

Bezogen auf unsere Dampfbahn war 2016 es wieder ein ereignisreiches Jahr, wir haben eine unfallfreie Betriebsaison erlebt, durften die ersten Fahrten im wunderschönen neuen Vierachser AB 4462 genießen und natürlich die Einweihung unserer neuen Werkstatt in Realp feiern.

In NRW haben wir unseren Rückblick wieder im Rahmen unseres Herbsttreffens in Krefeld am 13. November gehalten. Die rund 50 Besucher konnten viele Informationen zur Saison 2016 mitnehmen (u.a. auch von Bernd Hillemeier) und einen tollen Film zur Bauwoche genießen.

Zu einem Rückblick gehört auch immer der Ausblick in die Zukunft. Und auch er wird wieder spannend. Wir dürfen uns freuen auf die erste „neue“ Vierkuppel-Lok HG 4/4, die sich der Fertigstellung nähert, aber wir haben auch noch viele Probleme zu lösen. Sei es die Finanzierung der Wagenhalle, die Mitgliederwerbung oder unsere Aktivitäten zur Steigerung der Fahrgastzahlen. Das praktische an der Zukunft ist, dass sie noch vor uns liegt, dass wir die Dinge noch beeinflussen und gestalten können. Wir dürfen optimistisch sein, dass wir auch die anstehenden Aufgaben in 2017 lösen werden. Als Sektion NRW werden wir wieder aktiv dabei mithelfen, die ersten Termine stehen schon wieder im Kalender:

Intermodellbau Dortmund 05. bis 09. April 2017

Wir haben kurz vor Redaktionsschluss die Zusage zur Teilnahme bekommen. Sie finden uns voraussichtlich wieder in Halle 7.

Gartenbahntreffen im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen 20. und 21. Mai 2017

Wir werden mit unserem großen Modell der Steffenbachbrücke vertreten sein.

Stammtisch Köln

Unser Stammtisch in Köln findet statt im Restaurant "Em Altertümche", Ritterstraße 57, 50670 Köln-Nippes. Termine: am letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr (außer Dezember, bei Feiertagen eine Woche später)

Stammtisch Dortmund

Unser Stammtisch in Dortmund findet statt in der Gaststätte Keglerklaus, Oespeler Dorfstraße 6, 44149 Dortmund-Oespel. Termine: am ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr (außer Dezember, bei Feiertagen eine Woche später)

Nürnberg

Bauwochenbericht 37. Bauwoche

Von Volker Kabisch, (Baugruppenleiter der Sektion Nürnberg)

Die Sektion Nürnberg war mit einer etwas kleineren Gruppe als in den vergangenen Jahren zur 37. Bauwoche mit acht Fronis an der Furka vertreten. Auch konnten wir ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen, welches mit seinen Erfahrungen aus langjährigen Furkaeinsätzen in anderen Gruppen uns nützlich sein konnte.

Der Wetterbericht meldete für die bevorstehende Woche ab Donnerstag unbeständiges Wetter. Diese Aussichten spornten uns besonders an, die uns zugeteilten Aufgaben motiviert wie immer und zügig anzugehen.

Am Montagmorgen gab uns Manfred Willi einen kurzen Überblick über die zurückliegende Betriebsaison und die bevorstehenden Aufgaben. Zügig waren danach die einzelnen Gruppen gebildet und wir konnten die Arbeit aufnehmen.

Zur Vorbereitung der für die nachfolgende Bauwoche geplanten Aufbringung von Spritzbeton im Scheiteltunnel war die Tunnelwand von Jahrzehnte altem Schmutz mittels eines Hochdruckreinigers abzuspritzen und zu säubern. Besonders belastend war bei dieser Arbeit die ständig im Scheiteltunnel vorherrschende starke Zugluft, die das Sprühwasser wie Nebel durch den Tunnel zog. Entsprechend wasserdichte Kleidung war dafür von Nöten, um nicht völlig durchnässt zu werden.

Ergänzend zu dieser Arbeit wurden nachfolgend noch verschiedene Bauinstallationsarbeiten im Tunnel in Vorbereitung auf die nachfolgende Woche durchgeführt.

Reinigungsarbeiten im Scheiteltunnel

Eine zweite Gruppe erstellte fachgerecht ein Baugerüst zum Anbringen einer Fassadenverkleidung zzgl. Isolierung an der Südfassade der neuen Werkstätte in Realp. Dazu musste die an der Fassade angebrachte Dampflokrußsauganlage und andere dort angebrachte Einrichtungen



Bild von Volker Kabisch:

Reinigungsarbeiten im Scheiteltunnel



zunächst demontiert werden, bevor das Baugerüst erstellt werden konnte. Positiv ist zu bemerken, dass in den letzten Jahren das Materiallager in einen aufgeräumten und gut sortierten Zustand gebracht worden ist, so dass zur Zusammenstellung des benötigten Gerüstmaterials keine wertvolle Arbeitszeit mit Suchen verloren geht.

Gerüstaufbau an der Remise Realp

Die Aufgabe, auf dem Gelände des Depot Realp auf ca 300 Stahlschwellen Zahnstangensattel mit Beilagen zu montieren und auf den bereitgestellten Flachwagen zu verladen hatte die dritte Gruppe. Im Laufe der Bauwoche konnten die montierten Stahlschwellen an die geplanten Gleisbaustellen transportiert und entladen werden.

Hinterfüllen des Spiwellrohr am Wasserdurchlass Furka km 51,9

Von Mittwoch bis Freitag wartete dann die nächste Großaufgabe auf uns. An der Station Furka bei km 51,9 drohte ein maroder Wasserdurchlass einzustürzen. Um diesen zu stabilisieren und zu sanieren wurde ein „Spiwell Rohr“ eingeführt und mit Feinsplitt hinterfüllt. Mit vier Mann konnten wir die fachmännischen Arbeiten von Kurt Hohl unterstützen. Und der Furkawirt tat mit seiner Gastfreundschaft ein Übriges,

um die dort eingesetzten Fronis, bei schlechter werdenden Bergwetter, zusätzlich für ihre Aufgabe zu motivieren.

Mittagspause bei Furkawirt

Am Donnerstagvormittag wurde von Manfred Willi die Anlieferung von 36 to Spritzbetontrockenmaterial für den Scheiteltunnel vorgemeldet. Da dieses in nur leicht isolierten Säcken verpackte Material besonders nässeempfindlich ist und gleichzeitig starker Regen einsetzte, galt es zügig die Transportpaletten von den LKWs auf die drei bereitgestellten Flachwagen zu verladen und mit Planen abzudecken. Unser Uwe S. konnte mit seiner Erfahrung als ausgebildeter Staplerfahrer diese Verladearbeiten zügig und fachmännisch ausführen. Abschließend wurden noch die Abdeckplanen fest verzurt und die drei Flachwagen zur Überführung mit den Regelzügen am nächsten Betriebswochenende nach Muttbach bereitgestellt.

Für den Freitag galt es noch, die Arbeiten zur Erstellung einer Schalung zur Stützmauersanierung bei km 44,4 (Gletsch - Oberwald) mit entsprechender „Handlangertätigkeit“ zu unterstützen.

Verschiedene kleinere Aufgaben rundeten die erfolgreiche Bauwoche ab. So konnte z.B. am Freitag unser Rolf als ausgebildeter SIWÄ die Zufahrt zur Kraftwerksbaustelle am BÜ Rotten (Gletsch) bei laufendem Planzugverkehr absichern, so dass keine Gefährdung durch Baustellenverkehr für unsere Züge bestand.

Während der gesamten Bauwoche verwöhnte uns die Küche in Realp, unterstützt durch unsere Conny, mit einer reichhaltigen und wohlschmeckenden Kost. Zum gemeinsamen, schon traditionellen geselligen Käsefondueessen kam die gesamte Gruppe frisch gestylt im Hotel Tiefenbach am Freitagabend wieder zusammen. Viele Gespräche über die zurückliegende Bauwoche machten an diesem Abschlussabend die Runde.

Abschlussessen im Hotel Tiefenbach

Als verantwortlicher Baugruppenleiter darf ich mich für die engagierte und unfallfreie Arbeit bei allen Fronis der Baugruppe Nürnberg bedanken und würde mich freuen, wenn ich alle wieder im Jahr 2017 zur nächsten Bauwoche an der Furka begrüßen könnte.



Bilder von
Volker Kabisch

Gerüstaufbau an der
Werkstätte Realp

Hinterfüllen des
Spiwellrohrs am
Wasserdurchlass Furka
km 51,9

Mittagspause bei
Furkawirt

Abschlussessen im
Hotel Tiefenbach



Stuttgart

Bauwoche KW 32 vom 6. bis 13. August 2016

Von Walter Aab, Baugruppenleiter

Die Baugruppe unserer Sektion konnte dieses Jahr mit 9 Teilnehmern anreisen und damit gegenüber dem Vorjahr 50 Prozent zulegen und den Altersdurchschnitt senken.

Am Montag hat uns Manfred Willi die Aufgaben zugeteilt. Es ist bewundernswert, wie er es schafft eine „Firma“ zu leiten, bei der die Hälfte der Belegschaft wöchentlich wechselt. Zusammen mit der Baugruppe der Sektion Gotthard waren folgende Arbeiten geplant:

- Aufbau einer Trockenmauer zwischen Gletsch und Bahnübergang Muttbach, dabei war eine Lehrlingsgruppe anzuleiten.
- Restarbeiten an der sanierten Räterisbachbrücke oberhalb von Oberwald, Verfüllen von Hohlräumen zwischen Stahlträgern und Bruchsteinmauerwerk, Anstrich der Metallteile, Abbau der Gerüste und Aufräumen der Baustelle.
- Die übrigen Baugruppenteilnehmer blieben in Realp und haben ein Gerüst errichtet zum Anbringen der restlichen Isolierung und Trapezblechverkleidung der neuen Werkstätte. Dabei war ein Gerüstteil auf einem Flachwagen aufzubauen, damit auch die Gebäudeteile über den Hallentoren erreicht werden konnten.

Nachdem die vorgesehenen Arbeiten erledigt waren, blieb Zeit für spätere Gleissanierungen, Zahnstangenböcke auf Schwellen zu montieren und diese zu verladen. Dabei wurden etliche Tonnen Material bewegt. Manfred hatte wohl nicht damit gerechnet, dass wir die gesamte Stückzahl schaffen würden. Sein Kommentar „ihr seid verrückt“ war ein schönes Lob!

Traditionell haben wir am Donnerstagabend unser Baugruppen-Abschiedsessen genossen, diesmal im empfehlenswerten Hotel-Restaurant Tiefenbach. Nach einer unfallfreien Bauwoche mit gutem Wetter, hervorragender Verpflegung, vielen neuen und alten Kontakten und ausreichend Zeit, die Bergwelt und unsere Dampfbahn zu genießen haben wir die Heimreise angetreten.



Bilder von oben nach unten

Gruppenbild mit Dame

Montage der Zahnstangenböcke

Räterisbach-Brücke

Gerüst auf Flachwagen für die Werkstätte



Impressum:

Herausgeber/Verlag:

VFB Verein Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/verein
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG www.dfb.ch/ag
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke www.dfb.ch/stiftung

Redaktionsadresse :

Ruedi Traub (tr),
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich
Telefon +41 44 462 66 06
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:

Vorsitz: Julian Witschi, Kommunikation VFB,
Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch
Vorsitz Stv.: vakant
Traductions: Section Romandie ALSF/VFB
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)
Tel. +41 62 823 02 75, pepi.helg@dfb.ch

Sektionsnachrichten :

Aargau: Heinz Unterweger, heinz.unterweger@dfb.ch
Bern: Julian Witschi, julian.witschi@dfb.ch
Nordwestschweiz: Martin Wymann, mwymann@intergga.ch

Herstellung, Druck:

Herstellung, Druck:
ZT Medien AG
Henzmannstrasse 20
CH- 4800 Zofingen

Adressänderungen Aktionäre und DFB:

DFB-Sekretariat, Postfach 141
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 848 000 144
administration@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:

VFB Verein Furka-Bergstrecke
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a.A.
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Erscheinungsweise:

vierteljährlich (Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September,
Ende November) Einem Teil der Auflage des «Dampf
an der Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden
«Sektionsnachrichten» der Sektionen Aargau, Bern und
Nordwestschweiz beigelegt. Sie sind im Abonnementspreis
inbegriffen.

Abonnement :

CHF 35.- /Jahr für Nichtmitglieder

Inserattarife:

¼ Seite CHF 300.- | ½ Seite; CHF 500.- | 1 Seite sw CHF
900.- | 1 Seite 4-farbig; CHF 1200.- | Rückseite CHF
1500.-

Rabatte:

2-Mal = 5% / 3-Mal = 10% / 4-Mal = 15%
Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

Dampfreisen Ostschweiz

Begleiteter Ausflug Gotthard Basistunnel und Furka Dampfbahn

Reisetage:

Freitag, 18. August und Samstag 19. August 2017

Für Reiseunterlagen und Anmeldung:

Dampfreisen Ostschweiz
Augartenstrasse 18
9204 Andwil
071 393 68 68
www.damof-reisen.ch
info@dampf-reisen.ch



1. Peter Good, Allrounder (Fassade)
2. Albert Schuster, Projekt Fassade
3. Hanspeter Zobrist, Wagenunterhalt (richtig)
4. Jürg Morf, Gruppenleiter, Sektion Aargau (richtig)
5. Andreas Faoro, Projektleiter Fassade Werkstattgebäude

6. Fritz Gerber, Allrounder
7. Gerd Kroh, Sektion Rhein-Main, und Hans Müller, Einweihung Remise Werkstattgebäude Realp

Fotos von Ruedi Traub

ANGETROFFEN



1 Memo-Spiel mit 36 Bildpaaren
72 Kärtchen mit attraktiven vierfarbigen Bildsujets
Schachtelgrösse ca. 27 x 19 x 4 cm (LxBxH)
Bildmotive: 30 DFB / 6 DVZO
Mit Spielanleitung in D/F/E; Eigenverlag DFB
Ein Freizeitspass für die ganze Familie **CHF 27.50**



2 Dampfbahn-Broschüre (EK-Verlag)
90 Seiten / 250 Farbfotos; Geschichte der Furka-Bergstrecke mit Berichten über die 25-jährige Arbeit des Wiederaufbaus bis zur Eröffnung der vollständigen Strecke von Realp bis Oberwald **CHF 17.80**



3 NEU: DVD-Film „Voll Dampf am Furkapass“
Führerstandsfahrt von Realp nach Oberwald
Verlagsgruppe Bahn / Suder Filmproduction
110 Minuten Laufzeit; deutscher Kommentar
Neuausgabe 2016 **CHF 34.80**

Die Fahrt von Realp nach Oberwald kann im und aus dem Führerstand der Lok HG 3/4 Nr. 4 mit Kamera-Blicken in fünf unterschiedlichen Perspektiven miterlebt werden.
Der auf einer zusätzlichen Tonspur wählbare Kommentar eines kompetenten DFB-Lokführers vermittelt viel Wissenswertes über den Dampfzugbetrieb.



5 Loki-Wecker
Bei der eingestellten Weckzeit drehen sich die Räder und die Lok rattert, zischt und läutet.
Grösse: 33 x 9 x 13 cm (LxBxH); Lieferung ohne Batterien (4 Stück des Typs „AA“ erforderlich).
CHF 59.00



4 Küchentuch (Halbleinen); Grundfarbe beige, Grösse 50 x 85 cm
Es sind in roter Farbe ein Dampfzug und das Firmensignet der DFB eingewoben.
Schweizer Erzeugnis (Appenzell), waschbar bei 95 Grad Celsius **CHF 16.00**



6 Dampflok-Pasta
Eier-Teigwaren aus Hartweizen in der Form einer Dampflokomotive; Beutel mit 500 g Inhalt; Schweizer Produkt (hergestellt im Wallis), haltbar bis 2018
CHF 6.90

Besuchen Sie unseren WebShop
www.dfb.ch/shop



7 Schneidbrett aus Buchenholz
in Form einer Dampflok; Holz 100% FSC
Dicke ca. 10 mm; Grösse ca. 26 x 18 cm
mit Laser-Gravur des DFB-Firmensignets
CHF 12.50



8 AKTION: DFB-Bildkalender 2017
mit 24 Farb- und S/W-Bildern sowie DFB-Informationen; Text dreisprachig d/f/e; 28 Seiten, Format DIN A4 quer, aufgeklappt DIN A3
Aktion CHF 12.00 (statt CHF 16.00)
Nur solange Vorrat

Hiermit bestelle ich:

Weitere Artikel unter www.dfb.ch/shop

Artikel Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8
Stückzahl								

Name und Vorname _____

Strasse und Nr. _____

PLZ und Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

DADF 1/2017

Bestellung im WebShop: www.dfb.ch/shop

Per E-Mail: souvenir@dfb.ch

Oder Talon senden an: DFB Souvenirhandel,
Bahnhof SBB, CH-8718 Schänis

Telefon: 0848 000 144 (vom Ausland +41 848 000 144)

Verkaufs- und Lieferbedingungen:

Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung
Pauschale für Porto- bis CHF 250.00 = CHF 10.00
kosten in Schweiz: ab CHF 251.00 = kostenfrei
Porto ins Ausland wird nach Aufwand verrechnet.

Telefon-Nummer oder
E-Mail-Adresse für Rückfragen